

Lotto no.: L241489

Nazione/Tipo: Europa

Collezione Nord Europa: Finlandia, Norvegia, Groenlandia, Islanda, Faroer, su album con custodia, con foglietti nuovi ** non linguellati e usati.

Prezzo: 70 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]



Foto nr.: 2

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ÅLAND



Am 1. März 1993 erschien auf Åland ein Block, der auf die eigene åländische Post aufmerksam macht, in einer Auflage von 400.000 Exemplaren.

Die Emission enthält vier Marken:

1,90 Finnmark, Postamt in Mariehamn, der Hauptstadt der Åland-Inseln; 1,90 Finnmark, Fährschiff, mit dem auch die Post in den Schären befördert wird; 1,90 Finnmark, neues Emblem der Post; 1,90 Finnmark – übergehend auf den Blockrand – Abbildung eines alten Briefes aus der russischen Zeit.

Der Ursprung von Ålands Postgeschichte geht ins Jahr 1638 zurück und zu der Postverordnung der Königin Kristina. Im Jahre 1809 wurde die Verwaltung vom russischen Zarentum übernommen. 1917 ging die Verantwortung an die Republik Finnland über und ab 1. Januar 1993 übernahm der vierte Besitzer, die Provinzverwaltung von Åland die Post. Ab diesem Datum hat Åland Beschlußrecht über die philatelistischen Angelegenheiten.

Foto nr.: 3

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ÅLAND



Am 1. März 1993 erschien auf Åland ein Block, der auf die eigene äländische Post aufmerksam macht, in einer Auflage von 400.000 Exemplaren.

Die Emission enthält vier Marken:

1,90 Finnmark, Postamt in Mariehamn, der Hauptstadt der Åland-Inseln; 1,90 Finnmark, Fährschiff, mit dem auch die Post in den Schären befördert wird; 1,90 Finnmark, neues Emblem der Post; 1,90 Finnmark – übergehend auf den Blockrand – Abbildung eines alten Briefes aus der russischen Zeit.

Der Ursprung von Ålands Postgeschichte geht ins Jahr 1638 zurück und zu der Postverordnung der Königin Kristina. Im Jahre 1809 wurde die Verwaltung vom russischen Zarentum übernommen. 1917 ging die Verantwortung an die Republik Finnland über und ab 1. Januar 1993 übernahm der vierte Besitzer, die Provinzverwaltung von Åland die Post. Ab diesem Datum hat Åland Beschlußrecht über die philatelistischen Angelegenheiten.

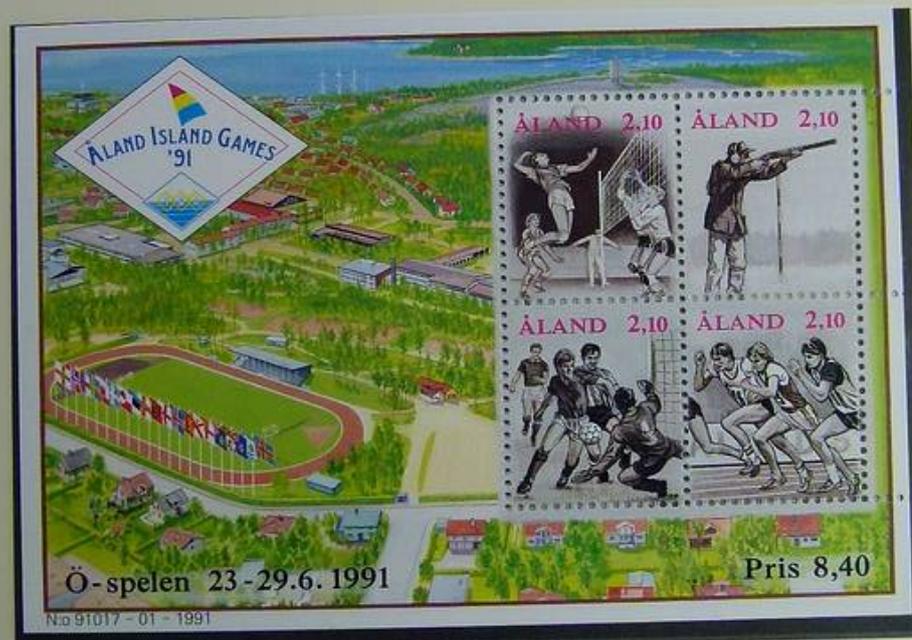
Foto nr.: 4

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ÅLAND

Am 5. April 1991 erschien auf den Åland-Inseln der erste Gedenblock dieses autonomen Postgebietes anlässlich der Åland-Inselspiele, die vom 23.-29. Juni 1991 stattfanden.



Die Emission enthält vier Marken: 2,10 Finnmark, Volleyball, eine der beliebtesten Hallensportarten auf den Åland-Inseln; 2,10 Finnmark, Schießsport – eine beliebte Freizeitbeschäftigung; 2,10 Finnmark, Fußball, wichtige Feldsportart, die von Männern und Frauen betrieben wird. Wettkämpfe finden auf Åland seit den 20er Jahren statt; 2,10 Finnmark, Leichtathletik – zur Leichtathletik wurden die Åländer durch die Olympischen Spiele in Stockholm 1912 inspiriert. Heute sind in der Leichtathletik neun Sportvereine aktiv.

Auf dem Blockrand ist ein Blick auf den Sportpark Mariehamn, die Hauptarena der Inselspiele wiedergegeben. Ferner ist das Schulzentrum abgebildet, das während der Spiele als "Olympisches Dorf" dienen wird.

An den Inselspielen (Åland Island Games 1991) nehmen rund 1500 Sportler aus vorwiegend europäischen und auch anderen Inseln teil. Sie messen sich in dreizehn Sportarten. Diese "Olympischen Spiele" der Kleininseln werden alle zwei Jahre veranstaltet. Die ersten Inselspiele fanden 1985 auf der Insel Man statt, 1987 auf Guernsey und 1989 auf den Färöern. Die Insel Wight kommt nach Åland im Jahre 1993 an die Reihe.

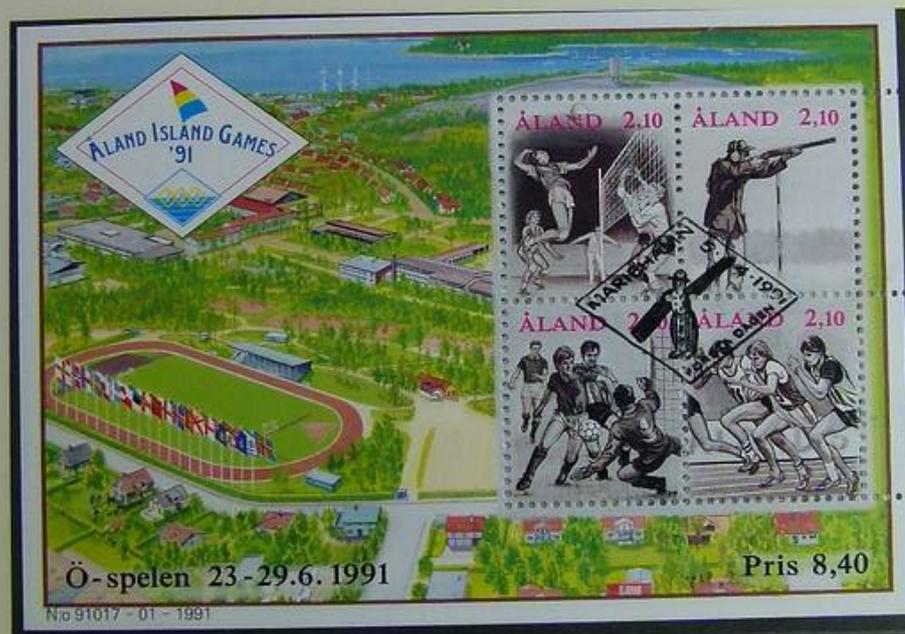
Foto nr.: 5

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ÅLAND

Am 5. April 1991 erschien auf den Åland-Inseln der erste Gedenblock dieses autonomen Postgebietes anlässlich der Åland-Inselspiele, die vom 23.-29. Juni 1991 stattfanden.



Die Emission enthält vier Marken: 2,10 Finnmark, Volleyball, eine der beliebtesten Hallensportarten auf den Åland-Inseln; 2,10 Finnmark, Schießsport – eine beliebte Freizeitbeschäftigung; 2,10 Finnmark, Fußball, wichtige Feldsportart, die von Männern und Frauen betrieben wird. Wettkämpfe finden auf Åland seit den 20er Jahren statt; 2,10 Finnmark, Leichtathletik – zur Leichtathletik wurden die Åländer durch die Olympischen Spiele in Stockholm 1912 inspiriert. Heute sind in der Leichtathletik neun Sportvereine aktiv.

Auf dem Blockrand ist ein Blick auf den Sportpark Mariehamn, die Hauptarena der Inselspiele wiedergegeben. Ferner ist das Schulzentrum abgebildet, das während der Spiele als "Olympisches Dorf" dienen wird.

An den Inselspielen (Åland Island Games 1991) nehmen rund 1500 Sportler aus vorwiegend europäischen und auch anderen Inseln teil. Sie messen sich in dreizehn Sportarten. Diese "Olympischen Spiele" der Kleininseln werden alle zwei Jahre veranstaltet. Die ersten Inselspiele fanden 1985 auf der Insel Man statt, 1987 auf Guernsey und 1989 auf den Färöern. Die Insel Wight kommt nach Åland im Jahre 1993 an die Reihe.

Foto nr.: 6

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zur Briefmarkenausstellung FINLANDIA '95 erschien in Finnland mit der Thematik "Motorsport" am 10. Mai 1995 ein Gedenkblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier Marken, deren Motive dem Motorsport gewidmet sind:



Der Blockhintergrund zeigt andeutungsweise die herbe Schönheit Finnlands. Die pfiffig gestalteten Marken zu jeweils 3,50 Finnmark zeigen in der Reihenfolge von links nach rechts:

Timo Mäkinen, Jahrgang 1938, in voller Aktion in seinem Mini-Cooper (seiner "Hundehütte"), Gewinner der Rallye Monte Carlo, 1965. Fast 20 Jahre zählte Mäkinen zu den Spitzenfahrern im Rallyesport. Er gewann vier internationale Weltmeisterschaften und brachte unzählige Siege bei den nationalen finnischen Veranstaltungen nach Hause. Als gefragter Spezialist hat er an der Weiterentwicklung der Rallye-Sportwagen großen Anteil, und als Sportidol förderte er die jungen finnischen Talente für den internationalen Rallyesport.

Juha Kankkunen, Jahrgang 1959, – von Mäkinen entdeckt und gefördert – gehört gegenwärtig absolut zur Weltspitze der Rallyefahrer. Viermal Weltmeister in den Jahren 1986, 1987, 1991 und 1993. 1993 wurde er in Finnland zum Sportler des Jahres gewählt.

Tommi Ahvala, Jahrgang 1971, begann seine Trial-Karriere mit sechs Jahren und nahm bereits als Zehnjähriger an seinem ersten Rennen teil. Er gewann 1992 die Weltmeisterschaft im Trial-Fahren, 1993 belegte er den dritten Platz und 1994 den zweiten Platz. Darüberhinaus ist Ahvala absoluter Topstar in der populären Trial-Hallenserie.

Heikki Mikkola, Jahrgang 1954, Spitzensportler im Motocross, Weltmeister in der Klasse bis 500 ccm in den Jahren 1974, 1977 und 1978.

Foto nr.: 7

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zur Briefmarkenausstellung FINLANDIA '95 erschien in Finnland mit der Thematik "Motorsport" am 10. Mai 1995 ein Gedenkblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier Marken, deren Motive dem Motorsport gewidmet sind:



Der Blockhintergrund zeigt andeutungsweise die herbe Schönheit Finnlands. Die pfiffig gestalteten Marken zu jeweils 3,50 Finnmark zeigen in der Reihenfolge von links nach rechts:

Timo Mäkinen, Jahrgang 1938, in voller Aktion in seinem Mini-Cooper (seiner "Hundehütte"), Gewinner der Rallye Monte Carlo, 1965. Fast 20 Jahre zählte Mäkinen zu den Spitzenfahrern im Rallyesport. Er gewann vier internationale Weltmeisterschaften und brachte unzählige Siege bei den nationalen finnischen Veranstaltungen nach Hause. Als gefragter Spezialist hat er an der Weiterentwicklung der Rallye-Sportwagen großen Anteil, und als Sportidol förderte er die jungen finnischen Talente für den internationalen Rallyesport.

Juha Kankkunen, Jahrgang 1959, – von Mäkinen entdeckt und gefördert – gehört gegenwärtig absolut zur Weltspitze der Rallyefahrer. Viermal Weltmeister in den Jahren 1986, 1987, 1991 und 1993. 1993 wurde er in Finnland zum Sportler des Jahres gewählt.

Tommi Ahvala, Jahrgang 1971, begann seine Trial-Karriere mit sechs Jahren und nahm bereits als Zehnjähriger an seinem ersten Rennen teil. Er gewann 1992 die Weltmeisterschaft im Trial-Fahren, 1993 belegte er den dritten Platz und 1994 den zweiten Platz. Darüberhinaus ist Ahvala absoluter Topstar in der populären Trial-Hallenserie.

Heikki Mikkola, Jahrgang 1954, Spitzensportler im Motocross, Weltmeister in der Klasse bis 500 ccm in den Jahren 1974, 1977 und 1978.

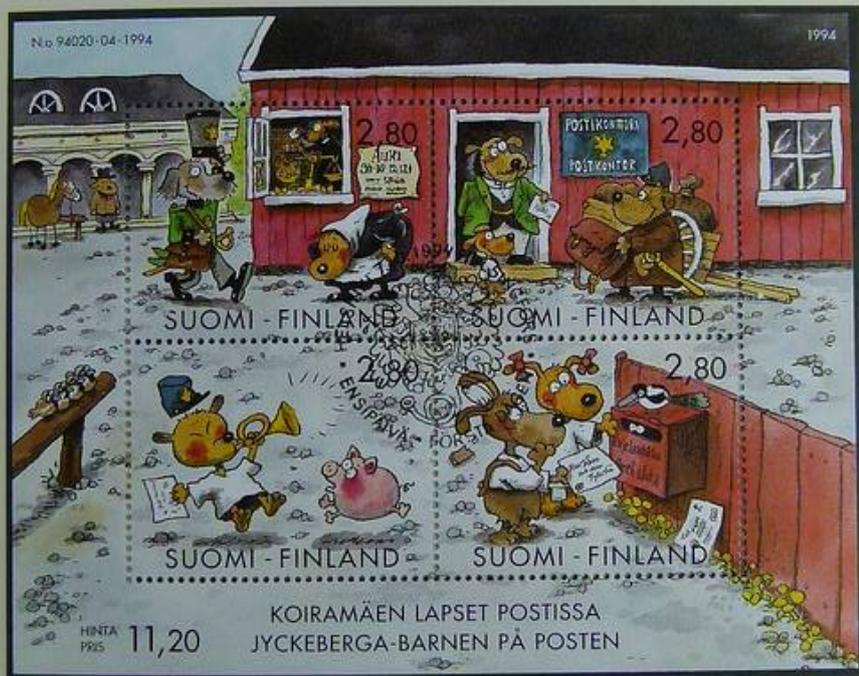
Foto nr.: 8

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zum Tag der Briefmarke und zum Internationalen Briefschreibetag erschien in Finnland am 7. Oktober 1994 ein Gedenkblock in einer Auflage von 500.000 Exemplaren.



Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 2,80 Finnmark, die zusammen eine Illustration zum Thema "Die Kinder vom Hundeberg auf der Post" zeigen, die der Grafiker und Schriftsteller Mauri Kunnas entworfen hat. Mauri Kunnas, 44, hat rund 20 Bücher geschrieben und illustriert, die außer in Finnland auch in vielen anderen Ländern erschienen sind, u. a. in den Vereinigten Staaten, in Japan und Frankreich. Daneben hat er seit den 70er Jahren für mehrere Zeitungen und Zeitschriften Comic Strips und Karikaturen gezeichnet. Mauri Kunnas ist mehrfach ausgezeichnet worden: 1981 erhielt er den Literaturpreis des finnischen Staates und den Preis der Finnischen Comic-Strip-Gesellschaft. Den Staatlichen Preis für Kinderkultur konnte er 1989 entgegennehmen. Seine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind – nach eigenem Bekunden – Donnerwetter, Rock'n'Roll und Arbeiten.

Foto nr.: 9

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zum Tag der Briefmarke und zum Internationalen Briefschreibetag erschien in Finnland am 7. Oktober 1994 ein Gedenkblock in einer Auflage von 500.000 Exemplaren.



Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 2,80 Finnmark, die zusammen eine Illustration zum Thema "Die Kinder vom Hundeberg auf der Post" zeigen, die der Grafiker und Schriftsteller Mauri Kunnas entworfen hat. Mauri Kunnas, 44, hat rund 20 Bücher geschrieben und illustriert, die außer in Finnland auch in vielen anderen Ländern erschienen sind, u. a. in den Vereinigten Staaten, in Japan und Frankreich. Daneben hat er seit den 70er Jahren für mehrere Zeitungen und Zeitschriften Comic Strips und Karikaturen gezeichnet. Mauri Kunnas ist mehrfach ausgezeichnet worden: 1981 erhielt er den Literaturpreis des finnischen Staates und den Preis der Finnischen Comic-Strip-Gesellschaft. Den Staatlichen Preis für Kinderkultur konnte er 1989 entgegennehmen. Seine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind – nach eigenem Bekunden – Donnerwetter, Rock'n'Roll und Arbeiten.

Foto nr.: 10

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Unter dem Thema "Wiesenblumen" erschien am 1. Juni 1994 in Finnland ein Gedenkblock in einer Auflage von 2 Millionen Exemplaren.



Die Darstellung der zehn Marken geht ineinander über und zeigt ein prachtvolles Bild verschiedener Wiesenblumen. Auf den Marken der Briefportoklasse 1 sind folgende Blumen dargestellt: Eppich, Pechnelke, Gemeine Glockenblume, Geknäuelte Glockenblume, Blutroter Kranichschnabel, Walderdbeere, Ehrenpreis, Knöllchen-Steinbrech, Feldstiefmütterchen und Wiesenfingerkraut. An Insekten sind Marienkäfer, Hummeln, Bläulinge und Apollofalter sowie der Ölkäfer mit dabei.

Wegen der intensiven Landwirtschaft sind viele auf Wiesen lebende Pflanzen- und Insektenarten bedroht. Im Rahmen eines von 1992 bis 1996 dauernden Wiesenprojektes bemüht sich der Finnische Naturschutzverband darum, natürliche Wiesenbiotope in allen Teilen des Landes zu ermitteln, instand zu setzen und zu pflegen. Das Ziel ist, die schönsten Wiesen als Teil der Natur und der Kulturlandschaft Finnlands zu bewahren. Mit den neuen Briefmarken sollen die finnischen Wiesenblumen bekannt gemacht und die Arbeit des Wiesenprojekts gewürdigt werden.

Die besten natürlichen Wiesen sind solche, die noch nie einen Pflug oder Kunstdünger gesehen haben, obwohl auch sie ursprünglich vom Menschen gerodet worden sind – als Weide für das Vieh oder als Brachland. Die besten Wiesen werden nach wie vor genutzt und verlangen ständige Pflege, zum Beispiel regelmäßige Mahd. Auf richtig gepflegten Wiesen gedeihen viele anspruchsvolle, seltene und bedrohte Pflanzen- und Insektenarten. Die Flora ist vielseitig mit schönen Blütenpflanzen.

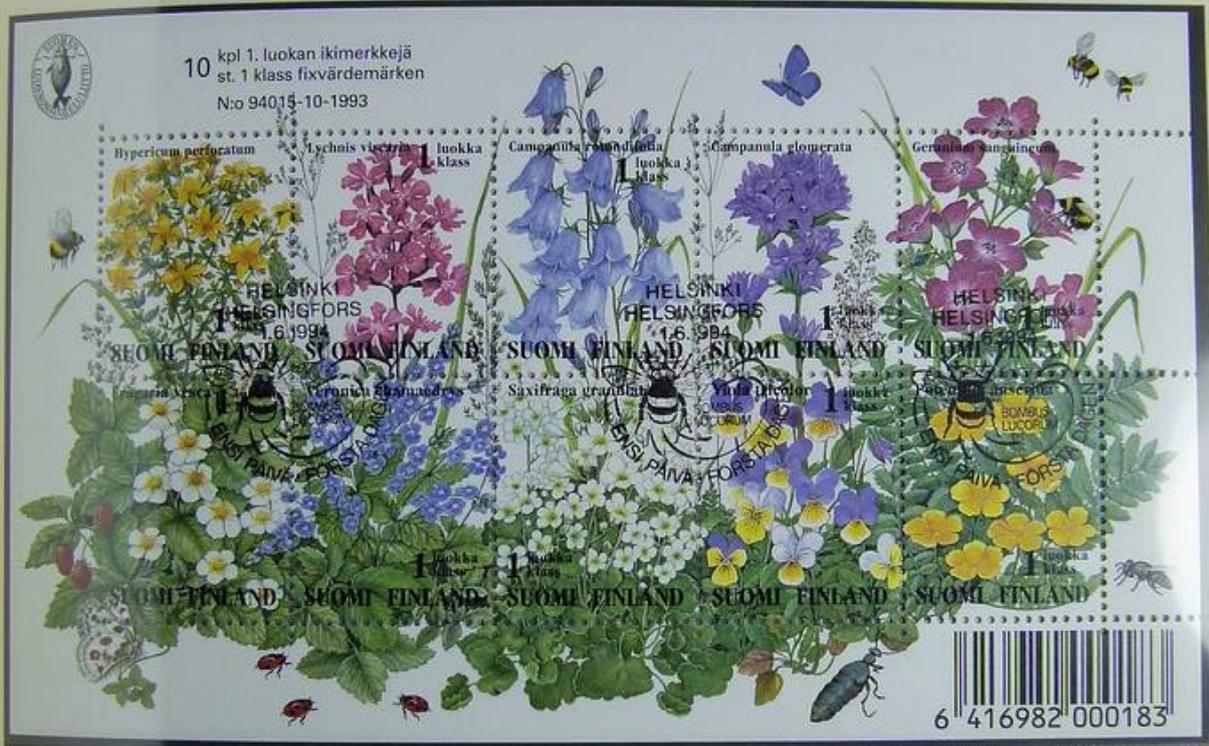
Foto nr.: 11

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Unter dem Thema "Wiesenblumen" erschien am 1. Juni 1994 in Finnland ein Gedenkblock in einer Auflage von 2 Millionen Exemplaren.



Die Darstellung der zehn Marken geht ineinander über und zeigt ein prachtvolles Bild verschiedener Wiesenblumen. Auf den Marken der Briefportoklasse 1 sind folgende Blumen dargestellt: Eppich, Pechnelke, Gemeine Glockenblume, Geknäuelte Glockenblume, Blutroter Kranichschnabel, Walderdbeere, Ehrenpreis, Knöllchen-Steinbrech, Feldstiefmütterchen und Wiesenfingerkraut. An Insekten sind Marienkäfer, Hummeln, Bläulinge und Apollofalter sowie der Ölkäfer mit dabei.

Wegen der intensiven Landwirtschaft sind viele auf Wiesen lebende Pflanzen- und Insektenarten bedroht. Im Rahmen eines von 1992 bis 1996 dauernden Wiesenprojektes bemüht sich der Finnische Naturschutzverband darum, natürliche Wiesenbiotope in allen Teilen des Landes zu ermitteln, instand zu setzen und zu pflegen. Das Ziel ist, die schönsten Wiesen als Teil der Natur und der Kulturlandschaft Finnlands zu bewahren. Mit den neuen Briefmarken sollen die finnischen Wiesenblumen bekannt gemacht und die Arbeit des Wiesenprojektes gewürdigt werden.

Die besten natürlichen Wiesen sind solche, die noch nie einen Pflug oder Kunstdünger gesehen haben, obwohl auch sie ursprünglich vom Menschen gerodet worden sind – als Weide für das Vieh oder als Brachland. Die besten Wiesen werden nach wie vor genutzt und verlangen ständige Pflege, zum Beispiel regelmäßige Mahd. Auf richtig gepflegten Wiesen gedeihen viele anspruchsvolle, seltene und bedrohte Pflanzen- und Insektenarten. Die Flora ist vielseitig mit schönen Blütenpflanzen.

Foto nr.: 12

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Anlässlich der Leichtathletik-Europameisterschaften erschien in Finnland am 5. Mai 1994 ein Gedenkblock, enthaltend vier Marken, in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Auf dem Blockrand ist die Läuferstatue von Paavo Nurmi sowie ein Blick auf das Olympiastadion von Helsinki, dem Schauplatz der Europameisterschaften, wiedergegeben.



4,20 Finnmark, die Läuferinnen Pirjo Häggman und Riitta Salin im Staffellauf bei der Stabübergabe. Die Sportlehrerin und Sprinterin Pirjo Häggman (geborene Wilmi) hat in den Jahren 1972–1980 fünf finnische Meisterschaften über 200 m und 400 m errungen. Bei den Europameisterschaften 1974 war sie in dem finnischen Team mit dabei, das im 4x400-m-Staffellauf die Silbermedaille holte. 1981 wurde Pirjo Häggman als erste Frau in das Internationale Olympische Komitee berufen. Riitta Salin (geborene Hagman) erkämpfte sich 1974 bei den Europameisterschaften mit der Weltrekordzeit von 50,14 Sekunden die Goldmedaille im 400-m-Lauf und lief auch in der Mannschaft mit, die im 4x400-m-Staffellauf die Silbermedaille gewann. Insgesamt war sie dreimal finnische Meisterin über 400 m und zweimal über 200 m;

4,20 Finnmark, Langstreckenläufer Lasse Viren. Lasse Viren zählt zu den weltbesten Langstreckenläufern aller Zeiten. Bei zwei Olympischen Spielen hintereinander, 1972 und 1976, errang er die Goldmedaille sowohl über 5.000 m als auch über 10.000 m. Unvergeßlich ist sein Lauf bei den Olympischen Spielen in München, wo er trotz eines Sturzes einen neuen Weltrekord lief. Virens Laufstil hat man als extrem ökonomisch und effizient bezeichnet, und auch bezüglich seiner psychischen Ressourcen galt er als unbezwingbar;

4,20 Finnmark, Speerwerferin Tiina Lillak. Tiina Lillak hat als erste finnische Speerwerferin Weiten über 60 m und über 70 m erzielt. 1983 wurde sie im Olympiastadion von Helsinki Weltmeisterin. Im selben Jahr erzielte sie mit 74,76 m einen neuen Weltrekord, wobei sie ihren ein Jahr zuvor geworfenen Weltrekord um mehr als 2 m verbesserte. 1984 errang sie bei den Olympischen Spielen die Silbermedaille;

4,20 Finnmark, Stabhochspringer Pentti Nikula. Der Sportlehrer und Sportsekretär Pentti Nikula erzielte als erster Finne im Jahre 1962 einen Weltrekord im Stabhochsprung (4,94 m). Im selben Jahr wurde er Europameister und im folgenden Jahr Nordischer Meister. In den Jahren 1962/1963 hat Pentti Nikula sechsmal den europäischen und finnischen Stabhochsprungweltrekord gehalten.

Foto nr.: 13

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Anlässlich der Leichtathletik-Europameisterschaften erschien in Finnland am 5. Mai 1994 ein Gedenkblock, enthaltend vier Marken, in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Auf dem Blockrand ist die Läuferstatue von Paavo Nurmi sowie ein Blick auf das Olympiastadion von Helsinki, dem Schauplatz der Europameisterschaften, wiedergegeben.



4,20 Finnmark, die Läuferinnen Pirjo Häggman und Riitta Salin im Staffellauf bei der Stabübergabe. Die Sportlehrerin und Sprinterin Pirjo Häggman (geborene Wilmi) hat in den Jahren 1972–1980 fünf finnische Meisterschaften über 200 m und 400 m errungen. Bei den Europameisterschaften 1974 war sie in dem finnischen Team mit dabei, das im 4x400-m-Staffellauf die Silbermedaille holte. 1981 wurde Pirjo Häggman als erste Frau in das Internationale Olympische Komitee berufen. Riitta Salin (geborene Hagman) erkämpfte sich 1974 bei den Europameisterschaften mit der Weltrekordzeit von 50,14 Sekunden die Goldmedaille im 400-m-Lauf und lief auch in der Mannschaft mit, die im 4x400-m-Staffellauf die Silbermedaille gewann. Insgesamt war sie dreimal finnische Meisterin über 400 m und zweimal über 200 m;

4,20 Finnmark, Langstreckenläufer Lasse Viren. Lasse Viren zählt zu den weltbesten Langstreckenläufern aller Zeiten. Bei zwei Olympischen Spielen hintereinander, 1972 und 1976, errang er die Goldmedaille sowohl über 5.000 m als auch über 10.000 m. Unvergeßlich ist sein Lauf bei den Olympischen Spielen in München, wo er trotz eines Sturzes einen neuen Weltrekord lief. Virens Laufstil hat man als extrem ökonomisch und effizient bezeichnet, und auch bezüglich seiner psychischen Ressourcen galt er als unbezwingbar;

4,20 Finnmark, Speerwerferin Tiina Lillak. Tiina Lillak hat als erste finnische Speerwerferin Weiten über 60 m und über 70 m erzielt. 1983 wurde sie im Olympiastadion von Helsinki Weltmeisterin. Im selben Jahr erzielte sie mit 74,76 m einen neuen Weltrekord, wobei sie ihren ein Jahr zuvor geworfenen Weltrekord um mehr als 2 m verbesserte. 1984 errang sie bei den Olympischen Spielen die Silbermedaille;

4,20 Finnmark, Stabhochspringer Pentti Nikula. Der Sportlehrer und Sportsekretär Pentti Nikula erzielte als erster Finne im Jahre 1962 einen Weltrekord im Stabhochsprung (4,94 m). Im selben Jahr wurde er Europameister und im folgenden Jahr Nordischer Meister. In den Jahren 1962/1963 hat Pentti Nikula sechsmal den europäischen und finnischen Stabhochsprungmeister gewonnen.

Foto nr.: 14

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zur Thematik "100 Jahre Internationales Olympisches Komitee – FINLANDIA '95" brachte die finnische Postverwaltung am 27. Januar 1994 einen Gedenkblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren heraus. Die Emission enthält vier Marken, die verschiedenen finnischen Olympiasiegern gewidmet sind:



4,20 Kronen, Skilangläuferinnen Marja-Liisa Kirvesniemi und Marjo Matikainen. Die Langläuferin Marja-Liisa Kirvesniemi (geborene Hämmäläinen) ist die Königin vieler Skiwettkämpfe. Zu ihren größten Erfolgen gehören u. a. drei Goldmedaillen von den Olympischen Spielen in Sarajevo 1984, eine Goldmedaille von der Nordischen Ski-WM in Lahti 1989 und zwei Weltmeisterschaften in der Langlaufstaffel aus den Jahren 1978 und 1989. In den Jahren 1983 und 1984 war sie außerdem Weltcup-Siegerin im Langlauf. Marjo Matikainen, die sich mit 24 Jahren aus dem Spitzensport zurückzog, gehörte noch vor einigen Jahren zur absoluten Langlauf-Elite Finnlands. Bei den Olympischen Spielen 1988 in Calgary errang sie die Goldmedaille im 5-km-Langlauf der Damen. Im Jahr zuvor war sie in Oberstdorf über dieselbe Strecke Weltmeisterin geworden. 1989 gewann sie auf der WM in Lahti die Goldmedaille über 15 Kilometer und war auch in der siegreichen finnischen Staffelmannschaft mit dabei. Den Weltcup gewann sie in den Jahren 1986-1988; 4,20 Kronen, Eisschnellläufer Clas Thunberg. Clas Thunberg (1893-1973), der "Nurmi der Eisbahn", errang im Eisschnellauf viermal Olympia-Gold, fünf Weltmeisterschaftstitel, vier Europameisterschaftstitel sowie mehrere Weltrekorde und zahlreiche andere Siege und zählt damit in seiner Disziplin zu den Erfolgreichsten aller Zeiten. Seine Sportlerkarriere dauerte von 1912 bis 1935;

4,20 Kronen, Skispringer Veikko Kankkonen. Der "Goldjunge" Veikko "Viki" Kankkonen hat aufgrund seiner zahlreichen Siege auf den Sprungschanzen am Salpausselkä, Ounasvaara, Puijo und Holmenkollen Berühmtheit erlangt. Olympisches Gold errang er 1964 in Seefeld auf der kleinen und in Innsbruck auf der großen Schanze. 1964 und 1966 war er außerdem Sieger der deutsch-österreichischen Springertournee;

4,20 Kronen, Skilangläufer Veikko Hakulinen. Zwischen 1952 und 1961 errang er u. a. 15 Olympia- und WM-Medaillen im Langlauf, darunter sechs Goldmedaillen. Hakulinen, von Beruf Forsttechniker, hatte auf allen Langlaufstrecken Erfolg und war außerdem ein guter Biathlet und Orientierungsläufer.

Auf dem Blockrand sind die Sprungschanzen von Lillehammer wiedergegeben.

Foto nr.: 15

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zur Thematik "100 Jahre Internationales Olympisches Komitee – FINLANDIA '95" brachte die finnische Postverwaltung am 27. Januar 1994 einen Gedenkblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren heraus. Die Emission enthält vier Marken, die verschiedenen finnischen Olympiasiegern gewidmet sind:



4,20 Kronen, Skilangläuferinnen Marja-Liisa Kirvesniemi und Marjo Matikainen. Die Langläuferin Marja-Liisa Kirvesniemi (geborene Hämäläinen) ist die Königin vieler Skiwettkämpfe. Zu ihren größten Erfolgen gehören u. a. drei Goldmedaillen von den Olympischen Spielen in Sarajevo 1984, eine Goldmedaille von der Nordischen Ski-WM in Lahti 1989 und zwei Weltmeisterschaften in der Langlaufstaffel aus den Jahren 1978 und 1989. In den Jahren 1983 und 1984 war sie außerdem Weltcup-Siegerin im Langlauf. Marjo Matikainen, die sich mit 24 Jahren aus dem Spitzensport zurückzog, gehörte noch vor einigen Jahren zur absoluten Langlauf-Elite Finnlands. Bei den Olympischen Spielen 1988 in Calgary errang sie die Goldmedaille im 5-km-Langlauf der Damen. Im Jahr zuvor war sie in Oberstdorf über dieselbe Strecke Weltmeisterin geworden. 1989 gewann sie auf der WM in Lahti die Goldmedaille über 15 Kilometer und war auch in der siegreichen finnischen Staffelmannschaft mit dabei. Den Weltcup gewann sie in den Jahren 1986–1988; 4,20 Kronen, Eisschnellläufer Clas Thunberg. Clas Thunberg (1893–1973), der "Nurmi der Eisbahn", errang im Eisschnellauf viermal Olympia-Gold, fünf Weltmeisterschaftstitel, vier Europameisterschaftstitel sowie mehrere Weltrekorde und zahlreiche andere Siege und zählt damit in seiner Disziplin zu den Erfolgreichsten aller Zeiten. Seine Sportlerkarriere dauerte von 1912 bis 1935;

4,20 Kronen, Skispringer Veikko Kankkonen. Der "Goldjunge" Veikko "Viki" Kankkonen hat aufgrund seiner zahlreichen Siege auf den Sprungschanzen am Salpausselkä, Ounasvaara, Puijo und Holmenkollen Berühmtheit erlangt. Olympisches Gold errang er 1964 in Seefeld auf der kleinen und in Innsbruck auf der großen Schanze. 1964 und 1966 war er außerdem Sieger der deutsch-österreichischen Springertournee;

4,20 Kronen, Skilangläufer Veikko Hakulinen. Zwischen 1952 und 1961 errang er u. a. 15 Olympia- und WM-Medaillen im Langlauf, darunter sechs Goldmedaillen. Hakulinen, von Beruf Forsttechniker, hatte auf allen Langlaufstrecken Erfolg und war außerdem ein guter Biathlet und Orientierungsläufer. Auf dem Blockrand sind die Sprungschanzen von Lillehammer wiedergegeben.

Foto nr.: 16

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zur Eröffnung des neuen Opernhauses in Helsinki gab die finnische Postverwaltung am 8. Oktober 1993 einen Gedenkblock in einer Auflage von 800.000 Stück heraus.



Die Emission enthält vier Marken: 2,30 Finnmark, Szene aus der Oper "Ostbottnier", ein Hauptwerk des finnischen Opernschaffens. Die Oper von Leevi Madetoja wurde 1924 fertiggestellt und im selben Jahr fand an der finnischen Nationaloper ihre Uraufführung statt. Danach hat sie über 40 Jahre lang ununterbrochen zum Repertoire der Nationaloper gehört; 2,30 Finnmark, Szene aus dem Ballett "Faun". Diesem Ballett liegt die sinfonische Dichtung "Nachmittag eines Fauns" zugrunde, die Claude Debussy komponiert hat. An der Finnischen Nationaloper wurde das Stück erstmals im Jahre 1946 aufgeführt; 2,90 Finnmark, Szene aus dem Ballettstück "Giselle" mit der Musik von Adolphe Adam. Dieses Ballett nach einer Choreographie von Coralli, Perrot und Petipa wurde an der Finnischen Nationaloper zum ersten Mal 1929 aufgeführt und ist auch danach noch viele Male in Interpretationen verschiedener Choreographen zu sehen gewesen; 3,40 Finnmark, Szene aus Mozarts berühmter Oper "Die Zauberflöte". Das Foto, das der Briefmarke zugrunde lag, wurde bei einer Aufführung der Savonlinna Opernfestspiele aus dem Jahre 1982 aufgenommen. Die Zauberflöte gehört zu den Lieblingsopern der Finnen. Auf dem Blockrand zeichnerische Darstellung des neuen im Frühjahr 1993 fertiggestellten Opernhauses in Helsinki.

Foto nr.: 17

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zur Eröffnung des neuen Opernhauses in Helsinki gab die finnische Postverwaltung am 8. Oktober 1993 einen Gedenkblock in einer Auflage von 800.000 Stück heraus.



Die Emission enthält vier Marken: 2,30 Finnmark, Szene aus der Oper "Ostbottnier", ein Hauptwerk des finnischen Opernschaffens. Die Oper von Leevi Madetoja wurde 1924 fertiggestellt und im selben Jahr fand an der finnischen Nationaloper ihre Uraufführung statt. Danach hat sie über 40 Jahre lang ununterbrochen zum Repertoire der Nationaloper gehört; 2,30 Finnmark, Szene aus dem Ballett "Faun". Diesem Ballett liegt die sinfonische Dichtung "Nachmittag eines Fauns" zugrunde, die Claude Debussy komponiert hat. An der Finnischen Nationaloper wurde das Stück erstmals im Jahre 1946 aufgeführt; 2,90 Finnmark, Szene aus dem Ballettstück "Giselle" mit der Musik von Adolphe Adam. Dieses Ballett nach einer Choreographie von Coralli, Perrot und Petipa wurde an der Finnischen Nationaloper zum ersten Mal 1929 aufgeführt und ist auch danach noch viele Male in Interpretationen verschiedener Choreographen zu sehen gewesen; 3,40 Finnmark, Szene aus Mozarts berühmter Oper "Die Zauberflöte". Das Foto, das der Briefmarke zugrunde lag, wurde bei einer Aufführung der Savonlinna Opernfestspiele aus dem Jahre 1982 aufgenommen. Die Zauberflöte gehört zu den Lieblingsopern der Finnen. Auf dem Blockrand zeichnerische Darstellung des neuen im Frühjahr 1993 fertiggestellten Opernhauses in Helsinki.

Foto nr.: 18

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zum 75. Jahrestag der Unabhängigkeit Finnlands erschien in diesem nordeuropäischen Staat am 5. Oktober 1992 ein Gedenkblock in einer Auflage von 1,5 Millionen Exemplaren.



Die Emission enthält eine Marke zu 2,10 Finnmark, die von dem finnischen Künstler Pentti Rahikainen entworfen wurde.

Die Themen dieses Jahres sind Natur, Kultur und Wohlstand. Auch der Block von Pentti Rahikainen ist von diesen Motiven geprägt. Mit der vertikalen Bildzusammenstellung will der Künstler die Wichtigkeit der kleinen Teile in einer größeren Einheit hervorheben. Sowohl die Färbung des Motivs als auch die vertikale Struktur symbolisieren die aktive Teilnahme Finnlands an der europäischen Zusammenarbeit. Das abstrakte Bildmotiv vermittelt auch Einblicke in die grüne Natur. Der Birkenhain symbolisiert die finnische Kultur, die sich auf die urständige Natur gründet.

Foto nr.: 19

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Zum 75. Jahrestag der Unabhängigkeit Finnlands erschien in diesem nordeuropäischen Staat am 5. Oktober 1992 ein Gedenkblock in einer Auflage von 1,5 Millionen Exemplaren.



Die Emission enthält eine Marke zu 2,10 Finnmark, die von dem finnischen Künstler Pentti Rahikainen entworfen wurde.

Die Themen dieses Jahres sind Natur, Kultur und Wohlstand. Auch der Block von Pentti Rahikainen ist von diesen Motiven geprägt. Mit der vertikalen Bildzusammenstellung will der Künstler die Wichtigkeit der kleinen Teile in einer größeren Einheit hervorheben. Sowohl die Färbung des Motivs als auch die vertikale Struktur symbolisieren die aktive Teilnahme Finnlands an der europäischen Zusammenarbeit. Das abstrakte Bildmotiv vermittelt auch Einblicke in die grüne Natur. Der Birkenhain symbolisiert die finnische Kultur, die sich auf die urständige Natur gründet.

Foto nr.: 20

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Am 4. Oktober 1991 erschien in Finnland ein Block in der Reihe "Hobbys der Jugendlichen" in einer Auflage von 750.000 Exemplaren:



2,10 Finnmark, "Amateuralfahrt" – der rote Skiläufer vertritt diese sorgenfreie und angenehme Freizeitaktivität an den schneebedeckten Pisten. Bewegung, frische Luft und Spaß mit einer Disziplin, die zu fast allen, ungeachtet des Alters, paßt; 2,10 Finnmark, "Snowboard" – dieses Hobby entstand in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts in den USA und wurde ungefähr vor 5 Jahren in Europa bekannt. Der Reiz des Snowboards liegt in seiner Herausforderung: die Füße fest ans Brett geschnallt, das sich nur durch die Körperhaltung steuern läßt, soll man mutig dem Abhang folgen; 2,10 Finnmark, "Freestyle-Skilauf" – zu dessen Disziplinen gehören Buckelpistenfahren, Ballett und Sprünge. Der Freestyle ist technisch eine sehr anspruchsvolle Disziplin gibt aber auch Raum für die Phantasie. Zum Ballett gehört wesentlich die Musik, mit der sich die aus Schritten, Umdrehungen und Sprüngen bestehende Choreographie verbindet; 2,10 Finnmark, Geschwindigkeitsrennen, Abfahrtslauf – beide Disziplinen verlangen von ihrem Anhänger starkes Können, Konzentrationsfähigkeit und starke Nerven. Beim Abfahrtslauf kann die Geschwindigkeit von 130 km/h und beim Geschwindigkeitsrennen sogar die Geschwindigkeit von über 200 km/h erreicht werden.

Foto nr.: 21

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND

Am 4. Oktober 1991 erschien in Finnland ein Block in der Reihe "Hobbys der Jugendlichen" in einer Auflage von 750.000 Exemplaren:



2,10 Finnmark, "Amateurtalfahrt" – der rote Skiläufer vertritt diese sorgenfreie und angenehme Freizeitaktivität an den schneebedeckten Pisten. Bewegung, frische Luft und Spaß mit einer Disziplin, die zu fast allen, ungeachtet des Alters, paßt; 2,10 Finnmark, "Snowboard" – dieses Hobby entstand in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts in den USA und wurde ungefähr vor 5 Jahren in Europa bekannt. Der Reiz des Snowboards liegt in seiner Herausforderung: die Füße fest ans Brett geschnallt, das sich nur durch die Körperhaltung steuern läßt, soll man mutig dem Abhang folgen; 2,10 Finnmark, "Freestyle-Skilauf" – zu dessen Disziplinen gehören Buckelpistenfahren, Ballett und Sprünge. Der Freestyle ist technisch eine sehr anspruchsvolle Disziplin gibt aber auch Raum für die Phantasie. Zum Ballett gehört wesentlich die Musik, mit der sich die aus Schritten, Umdrehungen und Sprüngen bestehende Choreographie verbindet; 2,10 Finnmark, Geschwindigkeitsrennen, Abfahrtslauf – beide Disziplinen verlangen von ihrem Anhänger starkes Können, Konzentrationsfähigkeit und starke Nerven. Beim Abfahrtslauf kann die Geschwindigkeit von 130 km/h und beim Geschwindigkeitsrennen sogar die Geschwindigkeit von über 200 km/h erreicht werden.

Foto nr.: 22

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND



In Finnland erschien am 17. September 1991 ein Gedenkblock unter der Thematik "Kinder gestalten Briefmarken mit einem Computer". Im vergangenen Herbst haben die finnische Post und das finnische Fernsehen einen Zeichenwettbewerb für sechsjährige Kinder ausgeschrieben. Am Wettbewerb nahmen insgesamt 1.700 Bilder teil, von denen 10 Bilder ins Finale gewählt wurden. Im Kinderfernsehen haben die Kinder ihre Zeichnungen mit den Computern noch weiter bearbeitet. Die mit Preis belohnten Entwürfe wurden für die Markenmotive ausgewählt: 2,10 Finnmark, "Sonne" von Kaisa Niemi aus Sippola; 2,10 Finnmark, "Regenbogen" von Elina Aro aus Helsinki; 2,10 Finnmark, "Kühe auf der Weide" von Noora Kaunisto aus Halsua. Die Auflage des Blocks, 689.596 Stück, wurde im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Gewinner im Fernsehen ausgelöst. Der Blockrand zeigt neben Inschriften auch eine Hand, die eine "Maus" bedient, für die Arbeit am Computer.

Foto nr.: 23

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND



In Finnland erschien am 17. September 1991 ein Gedenkblock unter der Thematik "Kinder gestalten Briefmarken mit einem Computer".

Im vergangenen Herbst haben die finnische Post und das finnische Fernsehen einen Zeichenwettbewerb für sechsjährige Kinder ausgeschrieben. Am Wettbewerb nahmen insgesamt 1.700 Bilder teil, von denen 10 Bilder ins Finale gewählt wurden. Im Kinderfernsehen haben die Kinder ihre Zeichnungen mit den Computern noch weiter bearbeitet. Die mit Preis belohnten Entwürfe wurden für die Markenmotive ausgewählt: 2,10 Finnmark, "Sonne" von Kaisa Niemi aus Sippola; 2,10 Finnmark, "Regenbogen" von Elina Aro aus Helsinki; 2,10 Finnmark, "Kühe auf der Weide" von Noora Kaunisto aus Halsua.

Die Auflage des Blocks, 689.596 Stück, wurde im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Gewinner im Fernsehen ausgelost.

Der Blockrand zeigt neben Inschriften auch eine Hand, die eine "Maus" bedient, für die Arbeit am Computer.

Foto nr.: 24

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND



Den Jugendhobbys widmete die finnische Post am 9. Oktober 1990 einen Gedenkblock in einer Auflage von 750.000 Exemplaren.

Die Emission – sie enthält vier Marken zu je 2 Finnmark – zeigt ein Mädchen bei der sorgfältigen Pflege ihres Schimmels mit Hilfe von Striegel und Kardätsche. Daneben ist ein junges Mädchen einem kleineren Mädchen für den anschließenden Reitunterricht behilflich, ein Pony zu satteln, während die Reitschülerin dieses Pony am Zügel hält. Die Szene auf der Koppel wird durch einen, jungen Mann vervollständigt, der sein Pferd mit Hafer füttert – man sieht mit welchem Wohlbedinden das Pferd den Hafer zermalmt. Im Hintergrund ein Ausritt zweier Reiter mit einem Braunen bzw. einem Schimmel durch die finnische Landschaft.

Foto nr.: 25

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FINNLAND



Den Jugendhobbys widmete die finnische Post am 9. Oktober 1990 einen Gedenkblock in einer Auflage von 750.000 Exemplaren.

Die Emission – sie enthält vier Marken zu je 2 Finnmark – zeigt ein Mädchen bei der sorgfältigen Pflege ihres Schimmels mit Hilfe von Striegel und Kardätsche. Daneben ist ein junges Mädchen einem kleineren Mädchen für den anschließenden Reitunterricht behilflich, ein Pony zu satteln, während die Reitschülerin dieses Pony am Zügel hält. Die Szene auf der Koppel wird durch einen, jungen Mann vervollständigt, der sein Pferd mit Hafer füttert – man sieht mit welchem Wohlbefinden das Pferd den Hafer zermalmt. Im Hintergrund ein Ausritt zweier Reiter mit einem Braunen bzw. einem Schimmel durch die finnische Landschaft.

Foto nr.: 26

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Zum Tag der Briefmarke erschien in Norwegen am 23. September 1994 ein Gedenkblock mit der Thematik "Norwegische Silberschmiedekunst" in einer Auflage von 600.000 Exemplaren.



Die Emission enthält vier Marken:
 3 Kronen, Wulstbrosche, stammt aus Bygland in Aust-Agder. Diese Art hat sechs gewölbte Ringe oder Wulste, auf denen Tiere befestigt sind. Es gibt bereits Funde aus dem Mittelalter, sie haben sich aber in den Dörfern in Obertelemark und im Setesdal bis in unsere Zeit gehalten.
 3,50 Kronen, die Rosenbrosche ist eine Filigranarbeit, die auch aus dem Mittelalter bekannt ist. Im Laufe des 18. Jahrhunderts kamen vergoldete blättchenartige Anhänger hinzu. Die Brosche auf der Briefmarke ist aus Gransherad in Telemark.
 4,50 Kronen, die Ringbrosche, auch achtzehnringige Brosche genannt, weil sie stets mit 18 Ringen behängt ist. Die darauf befindlichen Initialen deuten darauf hin, daß sie einem Mann gehört hat. Diese Art ist typisch für das Hallingdal, sie stammt auch aus Gol.
 5,50 Kronen, die westnorwegische Brosche ist eine Neuschöpfung aus dem 19. Jahrhundert, die meisten dieser Art tragen Stempel von Goldschmieden aus Bergen. Über der Öffnung und der Nadel hat diese Brosche eine Filigranabdeckung mit einem roten Glasstein. Diese Brosche wurde 1858 vom bekannten Goldschmied Lauritz Hammer in Bergen gearbeitet.

Foto nr.: 27

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Zum Tag der Briefmarke erschien in Norwegen am 23. September 1994 ein Gedenkblock mit der Thematik "Norwegische Silberschmiedekunst" in einer Auflage von 600.000 Exemplaren.



Die Emission enthält vier Marken:

3 Kronen, Wulstbrosche, stammt aus Bygland in Aust-Agder. Diese Art hat sechs gewölbte Ringe oder Wulste, auf denen Tiere befestigt sind. Es gibt bereits Funde aus dem Mittelalter, sie haben sich aber in den Dörfern in Obertelemark und im Setesdal bis in unsere Zeit gehalten.

3,50 Kronen, die Rosenbrosche ist eine Filigranarbeit, die auch aus dem Mittelalter bekannt ist. Im Laufe des 18. Jahrhunderts kamen vergoldete blättchenartige Anhänger hinzu. Die Brosche auf der Briefmarke ist aus Gransherad in Telemark.

4,50 Kronen, die Ringbrosche, auch achtzehnringige Brosche genannt, weil sie stets mit 18 Ringen behängt ist. Die darauf befindlichen Initialen deuten darauf hin, daß sie einem Mann gehört hat. Diese Art ist typisch für das Hallingdal, sie stammt auch aus Gol.

5,50 Kronen, die westnorwegische Brosche ist eine Neuschöpfung aus dem 19. Jahrhundert, die meisten dieser Art tragen Stempel von Goldschmieden aus Bergen. Über der Öffnung und der Nadel hat diese Brosche eine Filigranabdeckung mit einem roten Glasstein. Diese Brosche wurde 1858 vom bekannten Goldschmied Lauritz Hammer in Bergen gearbeitet.

Foto nr.: 28

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Zum Tag der Briefmarke 1993 erschien in Norwegen am 24. September 1993 ein Gedenkblock, der der norwegischen Holzschnitzerei gewidmet ist, in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier Marken, die sich auf Akanthusmotive beschränken. Das Akanthusblatt ist ein Beweis dafür, daß die Kunst eines Landes in der Regel einen internationalen Ursprung hat. Die Akanthusornamente sind vor rund 2500 Jahren in Griechenland entstanden, wurden vom Römischen Reich übernommen und sind so dem in der europäischen Kunst zu finden.



Diese Stilart kam Anfang des 18. Jahrhunderts nach Norwegen. Sie spielt in der norwegischen Volkskunst die gemalten Rankenornamente auf Holzgegenständen und die Schnitzerei eine ganz besondere Rolle: 3 Kronen, das Motiv stellt einen Ausschnitt von der mächtigen Altartafel in der Kirche von Lesja dar, die vom Gründer der Akanthusschule im Gudbrandsdal, Jakob Bersveinsson Klukstad, geschnitzt wurde. Er war ein Naturtalent, die Aufgabe erhielt, die Einrichtung der Kirche von Lesja 1749 zu vervollständigen. Durch ihn wurde die Kunst diesem Tal und die gesamte Akanthusornamentik wieder belebt; 3,50 Kronen, der berühmte Schreiner Rasmussen Teigerøen (1744–1802) ist am besten als "Skjak-Ola" bekannt. Er hat viele Kunstwerke hinterlassen, die Beweis für seine ungewöhnliche schöpferische Phantasie bei der Akanthusornamentik sind. Sowohl im Freilichtmuseum Maihaugen und im Freilichtmuseum (Folkemuseum) in Oslo sind seine Arbeiten vertreten. Das Briefmarkenmotiv stammt von einem im Kunstgewerbemuseum ausgestellten Bauernschrank aus Klonevågen, Vaga aus dem Jahr 1789; 4,50 Kronen, in der Provinz Hedmarken ist die Holzschnitzerei eine lange bestehende Tradition, und die Akanthusmotive wurden von den dortigen Meistern schnell aufgegriffen. Zu diesen Meistern gehörte Jens Larsen Strammerud (1674–1737). Man nimmt an, daß diese im Freilichtmuseum Maihaugen aufgestellte Prachttruhe aus Flisaker von seiner Hand stammt. Mit den reichen Schnitzereien ist sie ein herausragendes Stück norwegischer Bauernkunst. Auf der Briefmarke ist die linke Vorderseite abgebildet; 5,50 Kronen, das Motiv ist ein Ausschnitt von der Kanzel der Erlöserkirche in Oslo, die als erste Akanthusarbeit in Norwegen 1699 fertig war. Der Künstler ist unbekannt. Man weiß nur, daß er Holländer war, der herbeigeht wurde, um die Altartafel und Kanzel fertigzustellen. Die Akanthusranken sind besonders üppig an der Kanzel, im Blattwerk versteckt. Diese Arbeiten brachten in Norwegen den Durchbruch für den Akanthusbarock.

Foto nr.: 29

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Zum Tag der Briefmarke 1993 erschien in Norwegen am 24. September 1993 ein Gedenkblock, der der norwegischen Holzschnitzerei gewidmet ist, in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier Marken, die sich auf Akanthusmotive beschränken. Das Akanthusblatt ist ein Beweis dafür, daß die Kunst eines Landes in der Regel einen internationalen Ursprung hat. Die Akanthusornamente sind vor rund 2500 Jahren in Griechenland entstanden, wurden vom Römischen Reich übernommen und sind seitdem in der europäischen Kunst zu finden.



Diese Stilart kam Anfang des 18. Jahrhunderts nach Norwegen. Sie spielt in der norwegischen Volkskunst für die gemalten Rankenornamente auf Holzgegenständen und die Schnitzerei eine ganz besondere Rolle: 3 Kronen das Motiv stellt einen Ausschnitt von der mächtigen Altartafel in der Kirche von Lesja dar, die vom Gründer der Akanthusschule im Gudbrandsdal, Jakob Bersveinsson Klukstad, geschnitzt wurde. Er war ein Naturtalent, da die Aufgabe erhielt, die Einrichtung der Kirche von Lesja 1749 zu vervollständigen. Durch ihn wurde die Kunst in diesem Tal und die gesamte Akanthusornamentik wieder belebt; 3,50 Kronen, der berühmte Schreiner Olav Rasmussen Teigerøen (1744–1802) ist am besten als "Skjak-Ola" bekannt. Er hat viele Kunstwerke hinterlassen die Beweis für seine ungewöhnliche schöpferische Phantasie bei der Akanthusornamentik sind. Sowohl im Freilichtmuseum Maihaugen und im Freilichtmuseum (Folkemuseum) in Oslo sind seine Arbeiten vertreten. Das Briefmarkenmotiv stammt von einem im Kunstgewerbemuseum ausgestellten Bauernschrank aus Klones in Vaga aus dem Jahr 1789; 4,50 Kronen, in der Provinz Hedmarken ist die Holzschnitzerei eine lange bestehende Tradition, und die Akanthusmotive wurden von den dortigen Meistern schnell aufgegriffen. Zu diesen Meistern gehörte Jens Larsen Strammerud (1674–1737). Man nimmt an, daß diese im Freilichtmuseum Maihaugen ausgestellte Prachttruhe aus Flisaker von seiner Hand stammt. Mit den reichen Schnitzereien ist sie ein hervorragendes Stück norwegischer Bauernkunst. Auf der Briefmarke ist die linke Vorderseite abgebildet; 5,50 Kronen das Motiv ist ein Ausschnitt von der Kanzel der Erlöserkirche in Oslo, die als erste Akanthusarbeit in Norwegen 1699 fertig war. Der Künstler ist unbekannt. Man weiß nur, daß er Holländer war, der herbeigeholt wurde, um Altartafel und Kanzel fertigzustellen. Die Akanthusranken sind besonders üppig an der Kanzel, im Blattwerk sind Amoretten versteckt. Diese Arbeiten brachten in Norwegen den Durchbruch für den Akanthusbarock.

Foto nr.: 30

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN



Am 23. Februar 1993 erschien in Norwegen dieser Block als fünfter der 1989 begonnenen Reihe von Olympiasieger-Blocks in einer Auflage von 1,4 Millionen Exemplaren.

Nur vier der unerwartet vielen norwegischen Olympiasieger von Albertville werden auf den vier Marken wiedergegeben: 4,50 Kronen, Slalomläufer Finn Christian Jagge; 4,50 Kronen, Langläufer Bjørn Dæhlie; 4,50 Kronen, Eisschnellläufer Geir Karlstad; 4,50 Kronen, Staffelläufer Vegard Ulvang.

Die olympischen Wettbewerbe in Albertville im Jahre 1992 veränderten die olympische Geschichte des skandinavischen Landes Norwegen. Nie zuvor war diesem Land so viel olympische Ehre zuteil geworden, nie zuvor waren es Sportler mit neun Goldmedaillen, Silber, und Bronze und weiteren hervorragenden Plazierungen nach Hause gekommen.

Die beiden Giganten aus der Langlaufloipe waren selbstverständlich, nachdem Norweger alle fünf Langlaufwettbewerbe bei den Männern gewonnen hatten. Vegard Ulvang und Bjørn Dæhlie kamen mit je drei Goldmedaillen und einer Silbermedaille nach Hause. Ulvang gewann über 10 km, 30 km und in der Staffel, Dæhlie holte sich neben der Staffel Gold über 15-km-Jagdrennen und über 50 km.

Auch auf die Eisschnellläufer wurden große Erwartungen gesetzt – und sie wurden erfüllt. Es wurden insgesamt fünf Medaillen, von denen Geir Karlstads Goldmedaille über 5.000 m ihren Platz auf den Briefmarken gefunden hat. Und zu guter Letzt – am letzten Tag der Spiele – tanzte Finn Christian Jagge am schnellsten von allen durch die Tore der Slalom piste.

Foto nr.: 31

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN



Am 23. Februar 1993 erschien in Norwegen dieser Block als fünfter der 1989 begonnenen Reihe von Olympiasieger-Blocks in einer Auflage von 1,4 Millionen Exemplaren.

Nur vier der unerwartet vielen norwegischen Olympiasieger von Albertville werden auf den vier Marken wiedergegeben: 4,50 Kronen, Slalomläufer Finn Christian Jagge; 4,50 Kronen, Langläufer Bjørn Dæhlie; 4,50 Kronen, Eisschnellläufer Geir Karlstad; 4,50 Kronen, Staffelläufer Vegard Ulvang.

Die olympischen Wettbewerbe in Albertville im Jahre 1992 veränderten die olympische Geschichte des skandinavischen Landes Norwegen. Nie zuvor war diesem Land so viel olympische Ehre zuteil geworden, nie zuvor waren die Sportler mit neun Goldmedaillen, Silber, und Bronze und weiteren hervorragenden Plazierungen nach Hause gekommen.

Die beiden Giganten aus der Langlaufloipe waren selbstverständlich, nachdem Norweger alle fünf Langlaufwettbewerbe bei den Männern gewonnen hatten. Vegard Ulvang und Bjørn Dæhlie kamen mit je drei Goldmedaillen und einer Silbermedaille nach Hause. Ulvang gewann über 10 km, 30 km und in der Staffel, Dæhlie holte sich neben der Staffel Gold über 15-km-Jagdrennen und über 50 km.

Auch auf die Eisschnellläufer wurden große Erwartungen gesetzt – und sie wurden erfüllt. Es wurden insgesamt fünf Medaillen, von denen Geir Karlstads Goldmedaille über 5.000 m ihren Platz auf den Briefmarken gefunden hat. Und zu guter Letzt – am letzten Tag der Spiele – tanzte Finn Christian Jagge am schnellsten von allen durch die Tore der Slalom piste.

Foto nr.: 32

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Am 9. Oktober 1992 erschien in Norwegen zum Tag der Briefmarke 1992 ein Gedenblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren unter der Thematik "Norwegische Glasbläserkunst", enthaltend vier Sondermarken. Auf ihrer rund 7.000 Jahre dauernden Wanderung in die westlichen Mittelmeerländer und nach Nordeuropa ist die Glasbläserkunst Mitte des 18. Jahrhunderts nach Norwegen gekommen. Sie wurde zuerst von ausländischen Handwerkern und Künstlern mitgebracht, die die Grundlage für diese Form des Kunstgewerbes legten. Später wurde sie von norwegischen Künstlern weiterentwickelt.



2,80 Kronen, Sverre Pettersen (1884–1959) ist ein wichtiger Name in der Geschichte des norwegischen Kunstgewerbes, sowohl im Rahmen der Buchbindekunst wie auch in der Glasbläserkunst. Seine Einstellung bei der Glashütte Hadeland im Jahr 1928 sollte sich als Meilenstein in der Geschichte der norwegischen Glasbläserkunst erweisen. Er war 21 Jahre künstlerischer Leiter dort und hat auch dafür gesorgt, daß tüchtige Schüler seine Nachfolge antreten konnten. Seine blühenden und Formen schaffenden Fähigkeiten und seine Materialkenntnisse werden auf der Deckelvase der Briefmarke gut bewahrt, es handelt sich jedoch nur um einen kleinen Teil seiner Produktion von Gravuren in Glas, die stets ein wichtiger Teil der norwegischen Glasbläserkunst sein wird; 3,30 Kronen, die erste norwegische Glashütte Nøstetangen entstand 1741 in der Nähe von Hokksund. Der britische Glasbläser James Keith und der Deutsche H. G. Köhler kamen dorthin und bereiteten den Boden für eine blühende Zeit der norwegischen Glasbläserkunst der 1760er Jahre. Die Karaffe auf der Briefmarke hat ein Monogramm mit vergoldetem Schnitt; 4,20 Kronen, die Glashütte Hadeland ist 1762 auf dem Hof Mo in Jevnaker entstanden. Die meisten der seit dem 18. Jahrhundert gegründeten 30 norwegischen Glashütten gibt es nicht mehr, die Glashütte in Hadeland ist jedoch weiterhin in Betrieb. Das Briefmarkenmotiv ist eine Salatschüssel mit losem Fuß aus den 1890er Jahren. Es wurden mehrere Ausgaben einer derartigen Schüssel hergestellt. Diese heißt "Moss". Die große Produktion derartiger Schüsseln ist auf den ausgedehnten Export nach England zurückzuführen; 5,20 Kronen, Heinrich Gottlieb Köhler ist derjenige, der die deutsche Rokokogravur nach Norwegen brachte. In Kopenhagen wurde er Hofglasgravurmeister. Auf der Briefmarke ist ein graviertes Pokal abgebildet, bei dem das Motiv Städte und Bauer und deren unterschiedliche Trinkgebräuche darstellt.

Auf dem Blockrand ist jeweils neben der entsprechenden Briefmarke in schematischer Darstellung dieser Kunstgegenstand abgebildet und durch ein Viereck jener Ausschnitt des Briefmarkenmotivs wiedergegeben.

Foto nr.: 33

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Am 9. Oktober 1992 erschien in Norwegen zum Tag der Briefmarke 1992 ein Gedenblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren unter der Thematik "Norwegische Glasbläserkunst", enthaltend vier Sondermarken. Auf ihrer rund 7.000 Jahre dauernden Wanderung in die westlichen Mittelmeerländer und nach Nordeuropa ist die Glasbläserkunst Mitte des 18. Jahrhunderts nach Norwegen gekommen. Sie wurde zuerst von ausländischen Handwerkern und Künstlern mitgebracht, die die Grundlage für diese Form des Kunstgewerbes legten. Später wurde sie von norwegischen Künstlern weiterentwickelt.



2,80 Kronen, Sverre Pettersen (1884–1959) ist ein wichtiger Name in der Geschichte des norwegischen Kunstgewerbes, sowohl im Rahmen der Buchbindekunst wie auch in der Glasbläserkunst. Seine Einstellung bei der Glashütte Hadeland im Jahr 1928 sollte sich als Meilenstein in der Geschichte der norwegischen Glasbläserkunst erweisen. Er war 21 Jahre künstlerischer Leiter dort und hat auch dafür gesorgt, daß tüchtige Schüler seine Nachfolge antreten konnten. Seine blühenden und Formen schaffenden Fähigkeiten und seine Materialkenntnisse werden auf der Deckelvase der Briefmarke gut bewahrt, es handelt sich jedoch nur um einen kleinen Teil seiner Produktion von Gravuren in Glas, die stets ein wichtiger Teil der norwegischen Glasbläserkunst sein wird; 3,30 Kronen, die erste norwegische Glashütte Nøstetangen entstand 1741 in der Nähe von Hokksund. Der britische Glasbläser James Keith und der Deutsche H. G. Köhler kamen dorthin und bereiteten den Boden für eine blühende Zeit der norwegischen Glasbläserkunst der 1760er Jahre. Die Karaffe auf der Briefmarke hat ein Monogramm mit vergoldetem Schnitt; 4,20 Kronen, die Glashütte Hadeland ist 1762 auf dem Hof Mo in Jevnaker entstanden. Die meisten der seit dem 18. Jahrhundert gegründeten 30 norwegischen Glashütten gibt es nicht mehr, die Glashütte in Hadeland ist jedoch weiterhin in Betrieb. Das Briefmarkenmotiv ist eine Salatschüssel mit losem Fuß aus den 1890er Jahren. Es wurden mehrere Ausgaben einer derartigen Schüssel hergestellt. Diese heißt "Moss". Die große Produktion derartigen Schüsseln ist auf den ausgedehnten Export nach England zurückzuführen; 5,20 Kronen, Heinrich Gottlieb Köhler ist derjenige, der die deutsche Rokokogravur nach Norwegen brachte. In Kopenhagen wurde er Hofglasgravurmeister. Auf der Briefmarke ist ein graviertes Pokal abgebildet, bei dem das Motiv Städter und Bauer und deren unterschiedliche Trinkgebräuche darstellt.

Auf dem Blockrand ist jeweils neben der entsprechenden Briefmarke in schematischer Darstellung dieser Kunstgegenstand abgebildet und durch ein Viereck jener Ausschnitt des Briefmarkenmotivs wiedergegeben.

Foto nr.: 34

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Am 21. Februar 1992 brachte die norwegische Postverwaltung einen Gedenblock, enthaltend vier Marken, in einer Auflage von 1 Million Exemplaren zugunsten der Olympischen Winterspiele 1994 in Lillehammer, heraus. Er ist norwegischen Olympiasiegern der Spiele von Oslo 1952 gewidmet:



4 Kronen, Hallgeir Brenden, geborgen 1929 im Skiläuferdorf Trysil, erlebte 1952 sein erstes großes Jahr als Sportler. Er holte sich damals die norwegische Meisterschaft und den Sieg am Holmenkollen. In erster Linie wurde er jedoch Olympiasieger über 18 km Langlauf, er erhielt auch die Silbermedaille im Staffellauf. Vier Jahre später wiederholte er den Goldmedaillenerfolg in Cortina d'Ampezzo in Italien; 4 Kronen, Arnfinn Bergmann, geboren 1928 in Trøndelag, war schon vor seiner Einschulung aktiver Skispringer. 1948 wurde er norwegischer Juniorenmeister. Danach wurde er mehrfach norwegischer Meister, und er belegte auch den dritten Platz in der Weltmeisterschaft. Im Jahr der Olympischen Spiele war er besonders gut in Form. Er holte sich den Sieg in sämtlichen Disziplinen, in denen er antrat. Am wertvollsten empfand er selbstverständlich die Goldmedaille im Spezialsprunglauf, die er sich vor 150.000 begeisterten Zuschauern auf der Holmenkollenschanze holte; 4 Kronen, Stein Eriksen, geboren 1927 in Oslo, war dann der erste norwegische Star in den alpinen Wettbewerben. Obwohl das Wort Slalom norwegischen Ursprungs ist, waren Interesse und Ergebnisse der Norweger bis dahin recht bescheiden. Bei den Olympischen Spielen 1952 nahm Stein Eriksen den Kampf auf und holte sich eine Goldmedaille im Riesenslalom, Silber im Slalom und den 6. Rang bei der Abfahrt. Später wurde er Weltmeister und erhielt internationale Ehrungen, ehe er Profi wurde und 1954 Skischulen in den USA gründete; 4 Kronen, Simon Slåtthvik, geboren 1917 in Valnesfjord in Nordnorwegen, gehört zu den vielen hervorragenden Sportlern in der Nordischen Kombination. Vor 1952 war er jahrelang der erfolgreichste Norweger in dieser Disziplin. Insgesamt hat er 14 Pokale des norwegischen Königs erhalten, deshalb war es nicht unerwartet, sondern sehr erfreulich, daß er sich zu Hause im Alter von 35 Jahren eine Goldmedaille holte.

Auf dem Blockrand Darstellung der Goldmedaille der VI. Olympischen Winterspiele von Oslo 1952, die farbigen olympischen Ringe sowie das Stadtwappen der Olympiastadt Lillehammer.

Foto nr.: 35

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Am 21. Februar 1992 brachte die norwegische Postverwaltung einen Gedenkblock, enthaltend vier Marken, in einer Auflage von 1 Million Exemplaren zugunsten der Olympischen Winterspiele 1994 in Lillehammer, heraus. Er ist norwegischen Olympiasiegern der Spiele von Oslo 1952 gewidmet:



4 Kronen, Hallgeir Brenden, geboren 1929 im Skiläuferdorf Trysil, erlebte 1952 sein erstes großes Jahr als Sportler. Er holte sich damals die norwegische Meisterschaft und den Sieg am Holmenkollen. In erster Linie wurde er jedoch Olympiasieger über 18 km Langlauf, er erhielt auch die Silbermedaille im Staffellauf. Vier Jahre später wiederholte er den Goldmedaillenerfolg in Cortina d'Ampezzo in Italien; 4 Kronen, Arnfinn Bergmann, geboren 1928 in Trøndelag, war schon vor seiner Einschulung aktiver Skispringer. 1948 wurde er norwegischer Juniorenmeister. Danach wurde er mehrfach norwegischer Meister, und er belegte auch den dritten Platz in der Weltmeisterschaft. Im Jahr der Olympischen Spiele war er besonders gut in Form. Er holte sich den Sieg in sämtlichen Disziplinen, in denen er antrat. Am wertvollsten empfand er selbstverständlich die Goldmedaille im Spezialsprunglauf, die er sich vor 150.000 begeisterten Zuschauern auf der Holmenkollenschanze holte; 4 Kronen, Stein Eriksen, geboren 1927 in Oslo, war dann der erste norwegische Star in den alpinen Wettbewerben. Obwohl das Wort Slalom norwegischen Ursprungs ist, waren Interesse und Ergebnisse der Norweger bis dahin recht bescheiden. Bei den Olympischen Spielen 1952 nahm Stein Eriksen den Kampf auf und holte sich eine Goldmedaille im Riesenslalom, Silber im Slalom und den 6. Rang bei der Abfahrt. Später wurde er Weltmeister und erhielt internationale Ehrungen, ehe er Profi wurde und 1954 Skischulen in den USA gründete; 4 Kronen, Simon Slättvik, geboren 1917 in Valnesfjord in Nordnorwegen, gehört zu den vielen hervorragenden Sportlern in der Nordischen Kombination. Vor 1952 war er jahrelang der erfolgreichste Norweger in dieser Disziplin. Insgesamt hat er 14 Pokale des norwegischen Königs erhalten, deshalb war es nicht unerwartet, sondern sehr erfreulich, daß er sich zu Hause im Alter von 35 Jahren eine Goldmedaille holte. Auf dem Blockrand Darstellung der Goldmedaille der VI. Olympischen Winterspiele von Oslo 1952, die farbigen olympischen Ringe sowie das Stadtwappen der Olympiastadt Lillehammer.

Foto nr.: 36

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

In Norwegen erschien am 11. Oktober 1991 in einer Auflage von 1 Million Exemplaren ein Gedenkblock unter der Thematik "Norwegische Olympiasieger":



4 Kronen, Birger Ruud ist eine Legende für alle, die je etwas vom Spezialsprung gehört haben. Er wurde 1911 geboren und ist einer von drei Brüdern, die alle Weltmeister im Spezialspringen wurden. Er selbst holte sich 1932 in Lake Placid die erste Goldmedaille und wiederholte diesen Erfolg 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Dort trug er auch den Sieg im Abfahrtslauf davon und erhielt den 4. Platz in der Kombination Abfahrt-Slalom. Am beachtlichsten war wohl jedoch seine Silbermedaille, die er sich 1948 als 36-jähriger und 16 Jahre nach seinem ersten Sieg in St. Moritz holte; 4 Kronen Johan Grøttumsbråten gehört mit sechs olympischen Medaillen und drei Weltmeisterschaften zu den größten Namen in der Geschichte des Skisports. Er wurde 1889 geboren und nahm 1924 an den ersten Winterspielen in Chamonix teil. Dort errang er eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles. 1928 in St. Moritz erhielt er Goldmedaillen in der Nordischen Kombination und über 18 km Langlauf. Seine dritte Goldmedaille holte er sich 1932 in Lake Placid; 4 Kronen, Knut Johanneesen wird von sportinteressierten Norwegern liebevoll "Kuppern" genannt. Damit wird seine Beliebtheit und der Sinn der Norweger für die Langstrecken-Eisläufer unterstrichen. Und "Kuppern" gehört zu den größten. Er wurde 1933 geboren und errang seine ersten Goldmedaillen 1960 in Squaw Valley über 10.000 m und 1964 in Innsbruck über 5.000 m. Er hat außerdem einige andere olympische Medaillen und Welt- und Europameisterschaften gewonnen; 4 Kronen, Magnar Solberg, geboren 1937, war der erste Norweger, der eine Goldmedaille im Biathlon nach Hause holte, nachdem diese Disziplin 1960 Olympiasport geworden war. Er gewann 1968 in Grenoble die Goldmedaille, und in einem Alter von 35 Jahren wiederholte er diesen Erfolg 1974 in Sapporo. Damit ist er der fünfte Norweger, der seinen olympischen Meistertitel verteidigte, und die Leistung von Magnar Solberg hat den Weg für das große Interesse und die guten Ergebnisse der Norweger in den darauffolgenden Jahren bereitet.

Foto nr.: 37

Briefmarken im Sonntagskleid BLOCKS

NORWEGEN

In Norwegen erschien am 11. Oktober 1991 in einer Auflage von 1 Million Exemplaren ein Gedenkblock unter der Thematik "Norwegische Olympiasieger":



4 Kronen, Birger Ruud ist eine Legende für alle, die je etwas vom Spezialsprung gehört haben. Er wurde 1911 geboren und ist einer von drei Brüdern, die alle Weltmeister im Spezialspringen wurden. Er selbst holte sich 1932 in Lake Placid die erste Goldmedaille und wiederholte diesen Erfolg 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Dort trug er auch den Sieg im Abfahrtslauf davon und erhielt den 4. Platz in der Kombination Abfahrt-Slalom. Am beachtlichsten war wohl jedoch seine Silbermedaille, die er sich 1948 als 36jähriger und 16 Jahre nach seinem ersten Sieg in St. Moritz holte; 4 Kronen Johan Grøttumsbråten gehört mit sechs olympischen Medaillen und drei Weltmeisterschaften zu den größten Namen in der Geschichte des Skisports. Er wurde 1889 geboren und nahm 1924 an den ersten Winterspielen in Chamonix teil. Dort errang er eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles. 1928 in St. Moritz erhielt er Goldmedaillen in der Nordischen Kombination und über 18 km Langlauf. Seine dritte Goldmedaille holte er sich 1932 in Lake Placid; 4 Kronen, Knut Johannesen wird von sportinteressierten Norwegern liebevoll "Kupperrn" genannt. Damit wird seine Beliebtheit und der Sinn der Norweger für die Langstrecken-Eisläufer unterstrichen. Und "Kupperrn" gehört zu den größten. Er wurde 1933 geboren und errang seine ersten Goldmedaillen 1960 in Squaw Valley über 10.000 m und 1964 in Innsbruck über 5.000 m. Er hat außerdem einige andere olympische Medaillen und Welt- und Europameisterschaften gewonnen; 4 Kronen, Magnar Solberg, geboren 1937, war der erste Norweger, der eine Goldmedaille im Biathlon nach Hause holte, nachdem diese Disziplin 1960 Olympiasport geworden war. Er gewann 1968 in Grenoble die Goldmedaille, und in einem Alter von 35 Jahren wiederholte er diesen Erfolg 1974 in Sapporo. Damit ist er der fünfte Norweger, der seinen olympischen Meistertitel verteidigte, und die Leistung von Magnar Solberg hat den Weg für das große Interesse und die guten Ergebnisse der Norweger in den darauffolgenden Jahren bereitet.

Foto nr.: 38

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN



Zum "Tag der Briefmarke 1991" erschien in Norwegen am 11. Oktober 1991 ein Gedenkblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren.

Die Marken zu 2,70, 3,20, 4 und 5 Kronen stellen in Nahaufnahme verschiedene Phasen der Arbeit eines Graveurs mit Grabstichel und Stahlmolette dar.

Die Briefmarkengravur ist eine besondere Kunst, die weltweit nur wenige Menschen beherrschen. Auf der Blockausgabe werden Abschnitte dieser Arbeit dargestellt. Das Werkzeug des Graveurs besteht aus Grabstichel, Polierstahl, Lupe und einer Molette aus weichem Stahl. Auf dieses Stahlstück soll er die vielfältigen Einzelheiten der Briefmarkenzeichnung, wohlgeordnet spiegelverkehrt und in der endgültigen Größe der Briefmarke, stechen. Um das richtige Ergebnis zu gewährleisten, dürfen die Stiche nicht tiefer als 1/10 Millimeter und nicht flacher als 1/100 Millimeter sein.

Stahlstich ist eine Form des Tiefdrucks in der graphischen Kunst. Historisch müssen wir bis ins 15. Jahrhundert zurückgreifen, zu Namen wie dem des italienischen Meisters Andrea Mantegna und des größten aller, Albrecht Dürer, der unter anderem 65 Kupferstiche hinterlassen hat.

In der Briefmarkengeschichte ist der Stahlstich ebenso alt wie die Briefmarke selbst. Als die erste Briefmarke der Welt 1840 in Großbritannien erschien, war sie in Stahlstich im sogenannten Perkins-Verfahren hergestellt.

Foto nr.: 39

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN



Zum "Tag der Briefmarke 1991" erschien in Norwegen am 11. Oktober 1991 ein Gedenkblock in einer Auflage von 700.000 Exemplaren.

Die Marken zu 2,70, 3,20, 4 und 5 Kronen stellen in Nahaufnahme verschiedene Phasen der Arbeit eines Graveurs mit Grabstichel und Stahlmolette dar.

Die Briefmarkengravur ist eine besondere Kunst, die weltweit nur wenige Menschen beherrschen. Auf der Blockausgabe werden Abschnitte dieser Arbeit dargestellt. Das Werkzeug des Graveurs besteht aus Grabstichel, Polierstahl, Lupe und einer Molette aus weichem Stahl. Auf dieses Stahlstück soll er die vielfältigen Einzelheiten der Briefmarkenzeichnung, wohlgeordnet spiegelverkehrt und in der endgültigen Größe der Briefmarke, stechen. Um das richtige Ergebnis zu gewährleisten, dürfen die Stiche nicht tiefer als 1/10 Millimeter und nicht flacher als 1/100 Millimeter sein.

Stahlstich ist eine Form des Tiefdrucks in der graphischen Kunst. Historisch müssen wir bis ins 15. Jahrhundert zurückgreifen, zu Namen wie dem des italienischen Meisters Andrea Mantegna und des größten aller, Albrecht Dürer, der unter anderem 65 Kupferstiche hinterlassen hat.

In der Briefmarkengeschichte ist der Stahlstich ebenso alt wie die Briefmarke selbst. Als die erste Briefmarke der Welt 1840 in Großbritannien erschien, war sie in Stahlstich im sogenannten Perkins-Verfahren hergestellt.

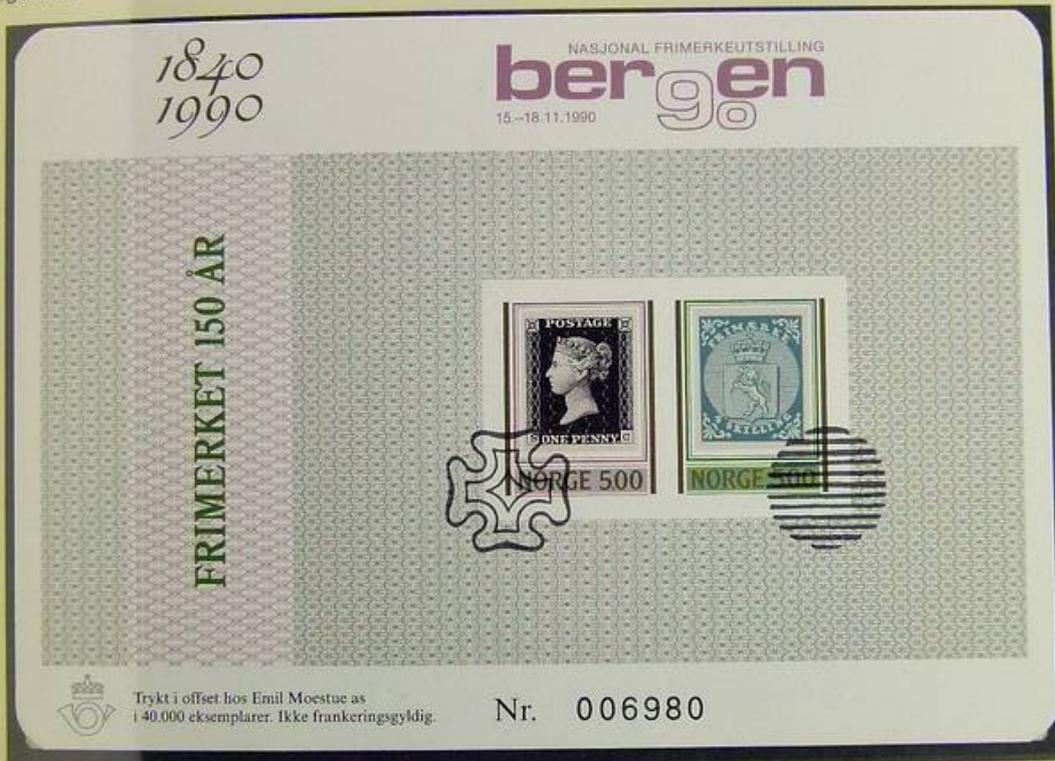
Foto nr.: 40

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Amtlicher, von der norwegischen Postverwaltung für die Nationale Briefmarkenausstellung "bergen '90" zur Verfügung gestellter Sonderdruck.
Der Sonderdruck wurde in einer Auflage von nur 40.000 Exemplaren durch die Druckerei Emil Moestue as hergestellt.



Der Sonderdruck enthält Reproduktionen von den Originalklischees der Sondermarken des Gedenkblocs, herausgegeben zum 150-Jahr-Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt in ungezählter Variante: 5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, der berühmten "One Penny Black" mit der Eckbuchstabenkombination S/C, also der dritten Briefmarke in der zweitletzten Reihe des Originalbogens der "One Penny Black". Die Marken im Originalbogen erhielten links unten den Buchstaben A für die erste waagrechte Reihe und T für die zwanzigste Reihe und rechts unten die Buchstaben A (erste senkrechte Reihe) bis L (zwölfte senkrechte Reihe); 5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke von Norwegen zu 4 Skilling, vom 1. Januar 1855, mit der Darstellung des Landeswappens.

Rein theoretisch wären die ausgeschnitten Marken zur Frankatur gültig. Um zu verhindern, daß mit ausgeschnittenen Marken aus den Sonderdrucken frankiert wird, wurden die beiden Marken einerseits mit dem Malteserstempel und andererseits mit dem Gitterstempel entwertet.

Weiterhin hat die Postverwaltung am unteren Rand neben dem Vermerk über die-Druckerei und der Auflage die Inschrift "Ikke frankeringsgyldig" (nicht frankaturgültig) eindruck lassen.

Foto nr.: 41

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Amtlicher, von der norwegischen Postverwaltung für die Nationale Briefmarkenausstellung "bergen '90" zur Verfügung gestellter Sonderdruck.
Der Sonderdruck wurde in einer Auflage von nur 40.000 Exemplaren durch die Druckerei Emil Moestue as hergestellt.



Der Sonderdruck enthält Reproduktionen von den Originalklischees der Sondermarken des Gedenkblocs, herausgegeben zum 150-Jahr-Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt in ungezählter Variante: 5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, der berühmten "One Penny Black" mit der Eckbuchstabenkombination S/C, also der dritten Briefmarke in der zweitletzten Reihe des Originalbogens der "One Penny Black". Die Marken im Originalbogen erhielten links unten den Buchstaben A für die erste waagrechte Reihe und T für die zwanzigste Reihe und rechts unten die Buchstaben A (erste senkrechte Reihe) bis L (zwölfte senkrechte Reihe); 5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke von Norwegen zu 4 Skilling, vom 1. Januar 1855, mit der Darstellung des Landeswappens.

Rein theoretisch wären die ausgeschnitten Marken zur Frankatur gültig. Um zu verhindern, daß mit ausgeschnittenen Marken aus den Sonderdrucken frankiert wird, wurden die beiden Marken einerseits mit dem Malteserkreuzstempel und andererseits mit dem Gitterstempel entwertet.

Weiterhin hat die Postverwaltung am unteren Rand neben dem Vermerk über die Druckerei und der Auflage die Inschrift "Ikke frankeringsgyldig" (nicht frankaturgültig) eindruckeln lassen.

Foto nr.: 42

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Am 5. Oktober 1990 brachte die norwegische Postverwaltung einen Gedenkblock in einer Auflage von 1 Million Exemplare zugunsten der Olympischen Winterspiele 1994 in Lillehammer heraus. Auf dem Blockrand die olympischen Ringe, das Stadtwappen der Olympiastadt Lillehammer sowie Goldmedaillen der Olympischen Spiele von 1924 Chamonix, 1928 St. Moritz, 1936 Garmisch-Partenkirchen und 1952 Oslo, also von jenen Olympiaden, bei denen diese norwegischen Wintersportler zu olympischen Ehren kamen.



Die Markenmotive zeigen jeweils verschiedene norwegische Olympiasieger: 4 Kronen, Skilangläufer Thorleif Haug, war der größte der norwegischen Skikönige. Er wurde 1894 in Lier bei Drammen geboren und holte sich in seiner Karriere u.a. zehn vom norwegischen König gestiftete Pokale und mehrere erste Plätze in Holmenkollen bei Oslo. Alles wird aber durch seine Leistungen bei den ersten Olympischen Winterspielen in Chamonix in Frankreich im Jahr 1924 in den Schatten gestellt. Die Skiwettbewerbe wurden von den Norwegern unter Führung von Thorleif Haug geprägt. Er gewann je eine Goldmedaille über 18 km und 50 km und auch in der Nordischen Kombination; 4 Kronen, Eiskunstläuferin Sonja Henie. Sie war 12 Jahre alt, als sie bei den Olympischen Winterspielen in Chamonix Achte im Eiskunstlauf wurde. Vier Jahre später kam sie wieder und errang die Goldmedaille. Sie war 1928 der Star der Spiele in St. Moritz, und mit ihrem rhythmischen und schnellen Stil veränderte sie den Eiskunstlauf und beherrschte ihn jahrelang; u.a. wurde sie zehnmal Weltmeisterin. Eine olympische Goldmedaille holte sie auch 1932 in Lake Placid und 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Im selben Jahr wurde sie Profi und errang erneut Weltberühmtheit durch die amerikanischen Eiskunstlauffilme und große internationale Eisrevuen; 4 Kronen, Eisschnellläufer Ivar Ballangrud. Kein Norweger hat so viele Goldmedaillen errungen wie er – insgesamt vier. In St. Moritz begann es mit dem Sieg über 5000 m, und vier Jahre später holte er sich in Garmisch-Partenkirchen drei Goldmedaillen. Viele Jahre war er der beste Eisschnellläufer der Welt mit einigen Weltrekorden und insgesamt vier Weltmeisterschaften; 4 Kronen, Eisschnellläufer Hjalmar Johansen. Er hat seine Beliebtheit erreicht wie vielleicht kein anderer Sportler in Norwegen. Sein Beinamen Hjalles war und ist immer noch ein Begriff. Er stellte Weltrekorde auf, die damals keiner für möglich hielt, und er wurde drei Jahre hintereinander Europa- und Weltmeister. Den Höhepunkt bildeten die Olympischen Winterspiele 1952 in Oslo. Ein ganzes Volk verlangte zwei Goldmedaillen. Er holte sich drei – über die längsten Strecken.

Foto nr.: 43

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN

Am 5. Oktober 1990 brachte die norwegische Postverwaltung einen Gedenkblock in einer Auflage von 1 Million Exemplare zugunsten der Olympischen Winterspiele 1994 in Lillehammer heraus. Auf dem Blockrand die olympischen Ringe, das Stadtwappen der Olympiastadt Lillehammer sowie Goldmedaillen der Olympischen Spiele von 1924 Chamonix, 1928 St. Moritz, 1936 Garmisch-Partenkirchen und 1952 Oslo, also von jenen Olympiaden, bei denen diese norwegischen Wintersportler zu olympischen Ehren kamen.



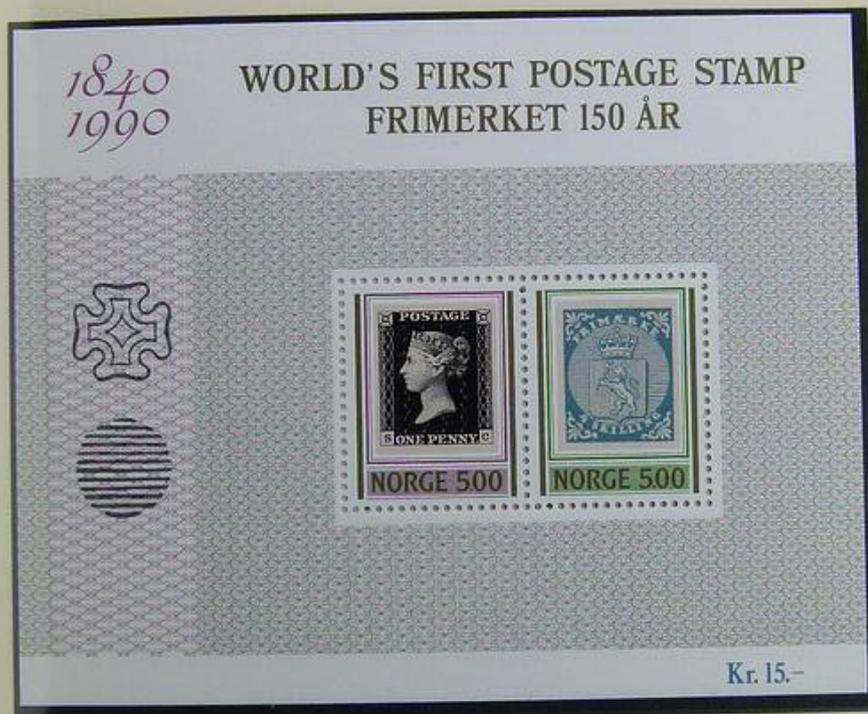
Die Markenmotive zeigen jeweils verschiedene norwegische Olympiasieger: 4 Kronen, Skilangläufer Thorleif Haug, der größte der norwegischen Skikönige. Er wurde 1894 in Lier bei Drammen geboren und holte sich in seiner Karriere u.a. zehn vom norwegischen König gestiftete Pokale und mehrere erste Plätze in Holmenkollen bei Oslo. Er wird aber durch seine Leistungen bei den ersten Olympischen Winterspielen in Chamonix in Frankreich im Jahr 1924 in den Schatten gestellt. Die Skiwettkämpfe wurden von den Norwegern unter Führung von Thorleif Haug geprägt. Er gewann je eine Goldmedaille über 18 km und 50 km und auch in der Nordischen Kombination; 4 Kronen, Kunstläuferin Sonja Henie. Sie war 12 Jahre alt, als sie bei den Olympischen Winterspielen in Chamonix Achte im Kunstlauf wurde. Vier Jahre später kam sie wieder und errang die Goldmedaille. Sie war 1928 der Star der Spiele. St. Moritz, und mit ihrem rhythmischen und schnellen Stil veränderte sie den Eiskunstlauf und beherrschte ihn jahrelang; u.a. wurde sie zehnmal Weltmeisterin. Eine olympische Goldmedaille holte sie auch 1932 in Lake Placid und 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Im selben Jahr wurde sie Profi und errang erneut Weltberühmtheit durch die amerikanischen Eiskunstlauffilme und große internationale Eisrevuen; 4 Kronen, Eisschnellläufer Ivar Ballangrud. Kein anderer hat so viele Goldmedaillen errungen wie er – insgesamt vier. In St. Moritz begann es mit dem Sieg über 500 m, und vier Jahre später holte er sich in Garmisch-Partenkirchen drei Goldmedaillen. Viele Jahre war er der Eisschnellläufer der Welt mit einigen Weltrekorden und insgesamt vier Weltmeisterschaften; 4 Kronen, Eisschnellläufer Hjalmar Andersen. Er hat seine Beliebtheit erreicht wie vielleicht kein anderer Sportler in Norwegen. Sein Beiname Hjaldis war und ist immer noch ein Begriff. Er stellte Weltrekorde auf, die damals keiner für möglich hielt, und er wurde drei Jahre hintereinander Europa- und Weltmeister. Den Höhepunkt bildeten die Olympischen Winterspiele 1952 in Oslo. Ein ganzes Volk verlangte zwei Goldmedaillen. Er holte sich drei – über die längsten Strecken.

Foto nr.: 44

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN



Am 9. April 1990 erschien zum 150-Jahr-Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt ein Gedenkblock.

Der Block enthält zwei Marken:

5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, der berühmten "One Penny Black" mit der Eckbuchstabenkombination S/C, also der dritten Briefmarke in der zweitletzten Reihe des Originalbogens der "One Penny Black". Die Marken im Originalbogen erhielten links unten den Buchstaben A für die erste waagrechte Reihe und T für die zwanzigste Reihe und rechts unten die Buchstaben A (erste senkrechte Reihe) bis L (zwölfte senkrechte Reihe).

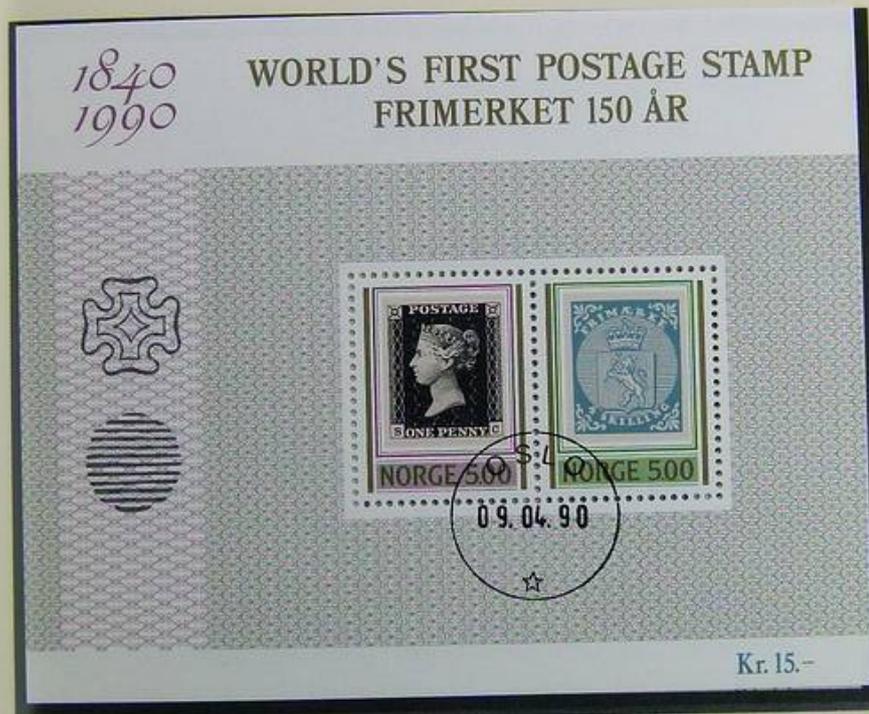
5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke der Norwegen zu 4 Skilling, vom ersten Januar 1855, mit der Darstellung des Landeswappens.

Foto nr.: 45

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

NORWEGEN



Am 9. April 1990 erschien zum 150-Jahr-Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt ein Gedenkblock.

Der Block enthält zwei Marken:

5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, der berühmten "One Penny Black" mit der Eckbuchstabenkombination S/C, also der dritten Briefmarke in der zweitletzten Reihe des Originalbogens der "One Penny Black". Die Marken im Originalbogen erhielten links unten den Buchstaben A für die erste waagrechte Reihe und T für die zwanzigste Reihe und rechts unten die Buchstaben A (erste senkrechte Reihe) bis L (zwölfte senkrechte Reihe).

5 Kronen, Reproduktion der ersten Briefmarke der Norwegen zu 4 Skilling, vom ersten Januar 1855, mit der Darstellung des Landeswappens.

Foto nr.: 46

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Dänemarks gab die grönländische Post am 5. Mai 1995 eine Wiederauflage der "Amerika-Serie" heraus. Diese neun Briefmarken wurden erstmals am 1. Februar 1945 herausgegeben und waren bald die umstrittensten Postwertzeichen in der Geschichte Grönlands. Diese Neuauflagen wurden auf drei Gedenkblocs verteilt.



Diese Marken erhielten einen neuen Nennwert in Rot, während der frühere Nennwert ebenfalls rot überdruckt wurde.

Block 1 mit der Neuauflage der 10- und 15-Öre-Marke "König Christian X." mit den neuen Nennwerten zu jeweils 5 Kronen.

Das Zierfeld rechts daneben zeigt den roten Aufdruck "DANMARK / BEFRIET / 5. MAJ 1945".

Auf dem Blockrand ist die Freiheitsstatue von New York sowie eine Luftbildaufnahme der DYE Station No. 1 wiedergegeben.

Der Bestand von grönländischen Briefmarken war 1944 fast ausgegangen, und die Verwaltung bestellte bei The American Bank Note Company eine Serie von neun Briefmarken, die sogenannte "Amerika-Serie", die am 1. Februar 1945 erschien. Die Freude in Grönland über die am 4. Mai 1945 eingetroffene Meldung über die deutsche Kapitulation war in Grönland so groß, daß ein Teil dieser Briefmarken mit dem Aufdruck "DANMARK BEFRIET 5. MAJ 1945" versehen wurde – was in internationalen philatelistischen Kreisen großes Aufsehen erregte.

Die grönländische Postverwaltung feierte daher am 5. Mai 1995 dieses Ereignis, indem sie diese Amerika-Serie auf den drei Sonderblocks in moderner Drucktechnik mit neun Werten wieder erscheinen ließ.

Foto nr.: 47

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Dänemarks gab die grönländische Post am 5. Mai 1995 eine Wiederauflage der "Amerika-Serie" heraus. Diese neun Briefmarken wurden erstmals am 1. Februar 1945 herausgegeben und waren bald die umstrittensten Postwertzeichen in der Geschichte Grönlands. Diese Neuauflagen wurden auf drei Gedenkblocks verteilt.



Diese Marken erhielten einen neuen Nennwert in Rot, während der frühere Nennwert ebenfalls rot überdruckt wurde.

Block 1 mit der Neuauflage der 10- und 15-Öre-Marke "König Christian X." mit den neuen Nennwerten zu jeweils 5 Kronen.

Das Zierfeld rechts daneben zeigt den roten Aufdruck "DANMARK / BEFRIET / 5. MAJ 1945".

Auf dem Blockrand ist die Freiheitsstatue von New York sowie eine Luftbildaufnahme der DYE Station No. 1 wiedergegeben.

Der Bestand von grönländischen Briefmarken war 1944 fast ausgegangen, und die Verwaltung bestellte bei The American Bank Note Company eine Serie von neun Briefmarken, die sogenannte "Amerika-Serie", die am 1. Februar 1945 erschien. Die Freude in Grönland über die am 4. Mai 1945 eingetroffene Meldung über die deutsche Kapitulation war in Grönland so groß, daß ein Teil dieser Briefmarken mit dem Aufdruck "DANMARK BEFRIET 5. MAJ 1945" versehen wurde – was in internationalen philatelistischen Kreisen großes Aufsehen erregte.

Die grönländische Postverwaltung feierte daher am 5. Mai 1995 dieses Ereignis, indem sie diese Amerika-Serie auf den drei Sonderblocks in moderner Drucktechnik mit neun Werten wieder erscheinen ließ.

Foto nr.: 48

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Dänemarks gab die grönländische Post am 5. Mai 1995 eine Wiederauflage der "Amerika-Serie" heraus. Diese neun Briefmarken wurden erstmals am 1. Februar 1945 herausgegeben und waren bald die umstrittensten Postwertzeichen in der Geschichte Grönlands. Diese Neuauflagen wurden auf drei Gedenkblocs verteilt.



Diese Marken erhielten einen neuen Nennwert in Rot, während der frühere Nennwert ebenfalls rot überdruckt wurde.

Block 3 mit den vier Neudrucken der Marken zu 4 Kronen auf 30 Öre, "Polarhundeschlitten"; 4 Kronen auf 1 Krone, "Eisbär"; 4 Kronen auf 2 Kronen, "Eskimo im Kajak" und 4 Kronen auf 5 Kronen, "Eiderente".

Auf dem Blockrand ist ein Blick auf die Thule Air Base wiedergegeben, eine Darstellung der Flaggen von Grönland und der Vereinigten Staaten von Amerika sowie der rote Aufdruck "DANMARK / BEFRIET / 5. MAJ 1945".

Die Verbindung zwischen Grönland und Dänemark wurde am 9. April 1940 aufgrund der deutschen Besetzung von Dänemark total abgebrochen. Im Jahr danach wurde eine Vereinbarung zwischen der dänischen Verwaltung in Grönland und der USA über den Absatz der Produkte des Landes und die notwendigen Versorgungen für das Land getroffen, zu denen natürlich auch der Briefverkehr und damit auch Postwertzeichen gehörten. Gleichzeitig erkannte die USA Dänemarks Souveränität an, und die USA baute Basen und Flugplätze, um das Land und die lebensnotwendigen Konvois über den Atlantik zu schützen. Tausende von Flugzeugen landeten in Grönland auf dem Flug von Amerika nach Europa zwischen. Mehrere der Flugplätze sind auch heute noch ein wichtiger Teil der Infrastruktur des modernen Grönlands.

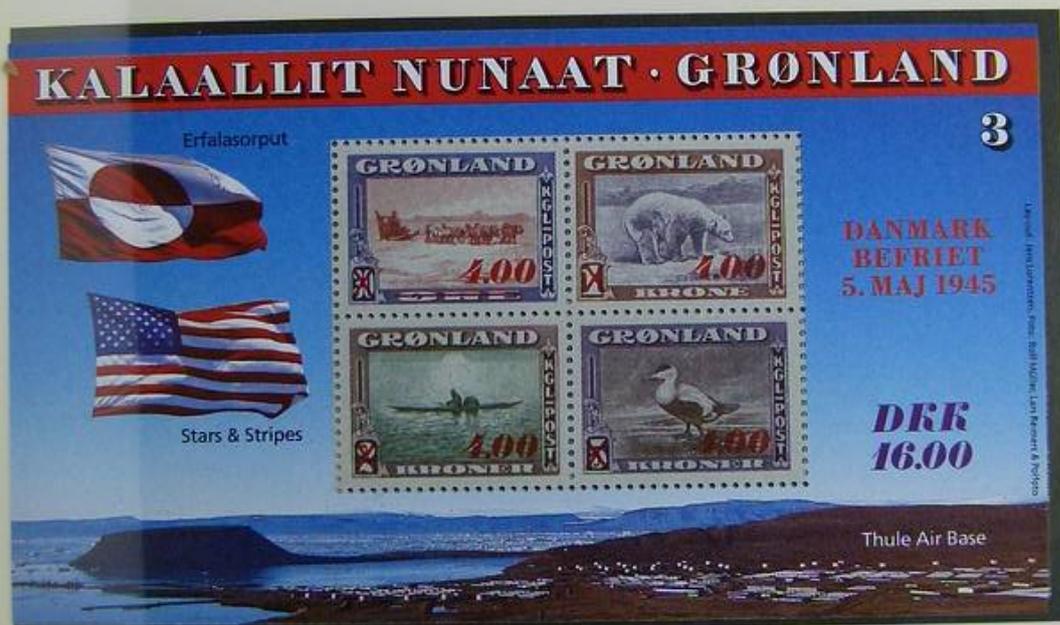
Foto nr.: 49

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Dänemarks gab die grönländische Post am 5. Mai 1995 eine Wiederauflage der "Amerika-Serie" heraus. Diese neun Briefmarken wurden erstmals am 1. Februar 1945 herausgegeben und waren bald die umstrittensten Postwertzeichen in der Geschichte Grönlands. Diese Neuaufgaben wurden auf drei Gedenkblocs verteilt.



Diese Marken erhielten einen neuen Nennwert in Rot, während der frühere Nennwert ebenfalls rot überdruckt wurde.

Block 3 mit den vier Neudrucken der Marken zu 4 Kronen auf 30 Öre, "Polarhundeschlitten"; 4 Kronen auf 1 Krone, "Eisbär"; 4 Kronen auf 2 Kronen, "Eskimo im Kajak" und 4 Kronen auf 5 Kronen, "Eiderente".

Auf dem Blockrand ist ein Blick auf die Thule Air Base wiedergegeben, eine Darstellung der Flaggen von Grönland und der Vereinigten Staaten von Amerika sowie der rote Aufdruck "DANMARK / BEFRIET / 5. MAJ 1945".

Die Verbindung zwischen Grönland und Dänemark wurde am 9. April 1940 aufgrund der deutschen Besetzung von Dänemark total abgebrochen. Im Jahr danach wurde eine Vereinbarung zwischen der dänischen Verwaltung in Grönland und der USA über den Absatz der Produkte des Landes und die notwendigen Versorgungsungen für das Land getroffen, zu denen natürlich auch der Briefverkehr und damit auch Postwertzeichen gehörten. Gleichzeitig erkannte die USA Dänemarks Souveränität an, und die USA baute Basen und Flugplätze, um das Land und die lebensnotwendigen Konvois über den Atlantik zu schützen. Tausende von Flugzeugen landeten in Grönland auf dem Flug von Amerika nach Europa zwischen. Mehrere der Flugplätze sind auch heute noch ein wichtiger Teil der Infrastruktur des modernen Grönlands.

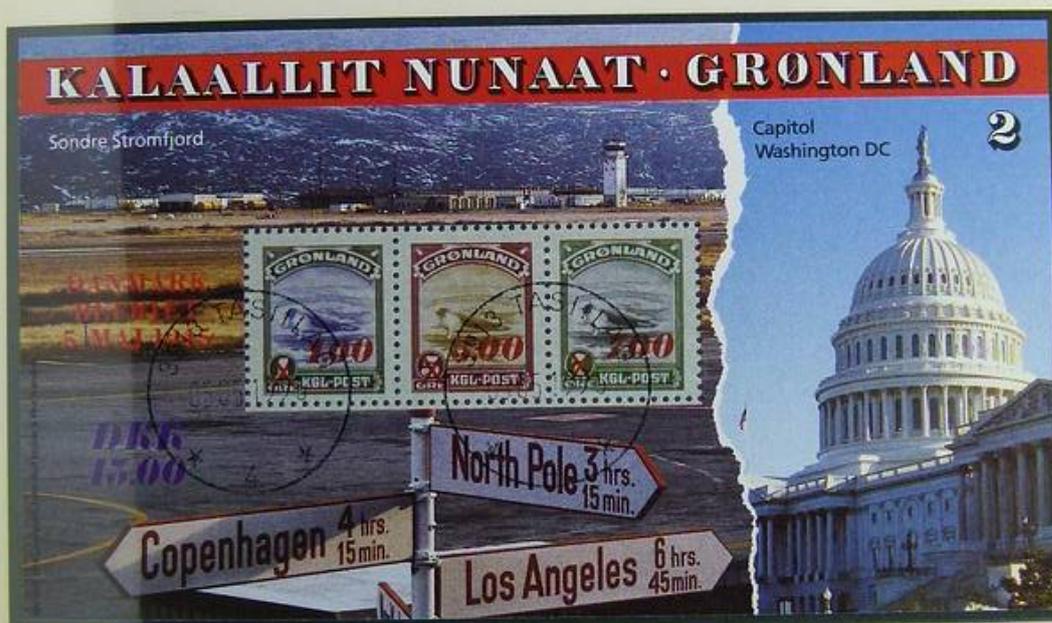
Foto nr.: 50

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Dänemarks gab die grönländische Post am 5. Mai 1995 eine Wiederaufgabe der "Amerika-Serie" heraus. Diese neun Briefmarken wurden erstmals am 1. Februar 1945 herausgegeben und waren bald die umstrittensten Postwertzeichen in der Geschichte Grönlands. Diese Neuauflagen wurden auf drei Gedenkblocs verteilt.



Diese Marken erhielten einen neuen Nennwert in Rot, während der frühere Nennwert ebenfalls rot überdruckt wurde.

Block 2 mit den Marken zu 1, 5 und 7 Öre, "Sattelrobbe" mit den neuen Nennwerten zu 1, 5 und 7 Kronen. Auf dem Blockrand ist das Capitol in der amerikanischen Hauptstadt Washington D.C. dargestellt sowie ein Blick auf den Søndre Strømfjord mit einem Hinweisschild, das die Zeitentfernungen dieses Ortes nach Kopenhagen, dem Nordpol und nach Los Angeles angibt. Weiterhin erhielt der Blockrand den roten Aufdruck "DANMARK / BEFRIET / 5. MAJ 1945".

Die neun Marken der sog. "Amerika-Serie" wurden auf dänische Veranlassung während des Krieges in den Vereinigten Staaten von Amerika gedruckt, aber nur in geringsten Mengen auf Post aus Grönland bedarfsmäßig benutzt worden. In diesem Zusammenhang ist es sehr interessant zu wissen, daß ein aus Riga stammender New Yorker Briefmarkenhändler für Grönland die Ausgabe von 1945 gesponsert hat. Diese Bestände – soweit nicht bereits vorher in den USA verkauft – gelangten im Jahre 1946 in Kopenhagen an Sammler und Händler zum Verkauf. Diese Freimarkenausgabe wurde in einer Auflage von 69.500 Sätzen herausgegeben. Eine besonders niedrige Auflage erfuhr jedoch die überdruckte Ausgabe zur Befreiung – sie wurde nur in 22.500 Sätzen aufgelegt.

Alle drei Blocks sind keineswegs – obwohl man es fast vermuten könnte – ungummiert, es handelt sich hierbei um eine sog. "Tropengummierung", die auch im hohen Norden zweckmäßig ist, weil dort durch die Luftfeuchtigkeit Briefmarken (und natürlich auch Blocks) sehr oft zusammenkleben.

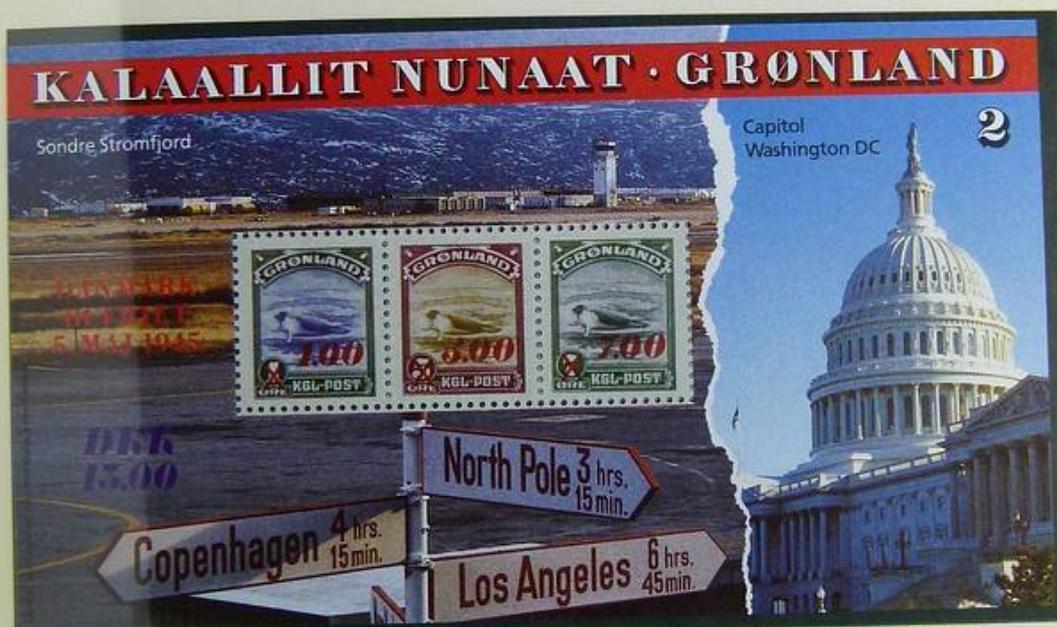
Foto nr.: 51

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Dänemarks gab die grönländische Post am 5. Mai 1995 eine Wiederauflage der "Amerika-Serie" heraus. Diese neun Briefmarken wurden erstmals am 1. Februar 1945 herausgegeben und waren bald die umstrittensten Postwertzeichen in der Geschichte Grönlands. Diese Neuaufgaben wurden auf drei Gedenkblocs verteilt.



Diese Marken erhielten einen neuen Nennwert in Rot, während der frühere Nennwert ebenfalls rot überdruckt wurde.

Block 2 mit den Marken zu 1, 5 und 7 Öre, "Sattelrobbe" mit den neuen Nennwerten zu 1, 5 und 7 Kronen. Auf dem Blockrand ist das Capitol in der amerikanischen Hauptstadt Washington D.C. dargestellt sowie ein Blick auf den Sondre Stromfjord mit einem Hinweisschild, das die Zeitentfernungen dieses Ortes nach Kopenhagen, dem Nordpol und nach Los Angeles angibt. Weiterhin erhielt der Blockrand den roten Aufdruck "DANMARK / BEFRIET / 5. MAJ 1945".

Die neun Marken der sog. "Amerika-Serie" wurden auf dänische Veranlassung während des Krieges in den Vereinigten Staaten von Amerika gedruckt, aber nur in geringsten Mengen auf Post aus Grönland bedarfsmäßig benutzt worden. In diesem Zusammenhang ist es sehr interessant zu wissen, daß ein aus Riga stammender New Yorker Briefmarkenhändler für Grönland die Ausgabe von 1945 gesponsert hat. Diese Bestände – soweit nicht bereits vorher in den USA verkauft – gelangten im Jahre 1946 in Kopenhagen an Sammler und Händler zum Verkauf. Diese Freimarkenausgabe wurde in einer Auflage von 69.500 Sätzen herausgegeben. Eine besonders niedrige Auflage erfuhr jedoch die überdruckte Ausgabe zur Befreiung – sie wurde nur in 22.500 Sätzen aufgelegt.

Alle drei Blocks sind keineswegs – obwohl man es fast vermuten könnte – ungummiert, es handelt sich hierbei um eine sog. "Tropengummierung", die auch im hohen Norden zweckmäßig ist, weil dort durch die Luftfeuchtigkeit Briefmarken (und natürlich auch Blocks) sehr oft zusammenkleben.

Foto nr.: 52

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

GRÖNLAND

Zu "10 Jahre grönländische Flagge" erschien am 21. Juni 1995 in Grönland ein Gedenkblock. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Marken zu 4 + 0,50 Kronen, wobei der Zuschlag dem grönländischen Flaggenverband zugute kommt.



Die Marken zeigen eine Frau in für Grönland typischer bunter Kleidung sowie einen Mann, die miteinander die grönländische Flagge tragen.

Der Blockrand gibt ebenfalls die grönländische Flagge am Mast wieder. Am 21. Juni 1985, dem Tag der Mitternachtssonne, wurde auf Grönland erstmals eine Flagge gehißt. Die vom Parlament angenommene Flagge, die rot-weißen Farben sollen die Verbindung zu Dänemark anzeigen, soll mit glühender Sonne und weißem Schnee die nationale und kulturelle Eigenart Grönlands unterstreichen. Die runde Scheibe selbst versinnbildlicht die im Meer versinkende Mitternachts-sonne.

Foto nr.: 53

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

GRÖNLAND

Zu "10 Jahre grönländische Flagge" erschien am 21. Juni 1995 in Grönland ein Gedenkblock. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Marken zu 4 + 0,50 Kronen, wobei der Zuschlag dem grönländischen Flaggenverband zugute kommt.



Die Marken zeigen eine Frau in für Grönland typischer bunter Kleidung sowie einen Mann, die miteinander die grönländische Flagge tragen. Der Blockrand gibt ebenfalls die grönländische Flagge am Mast wieder. Am 21. Juni 1985, dem Tag der Mitternachtssonne, wurde auf Grönland erstmals eine Flagge gehißt. Die vom Parlament angenommene Flagge, die rot-weißen Farben sollen die Verbindung zu Dänemark anzeigen, soll mit glühender Sonne und weißem Schnee die nationale und kulturelle Eigenart Grönlands unterstreichen. Die runde Scheibe selbst versinnbildlicht die im Meer versinkende Mitternachtssonne.

Foto nr.: 54

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

"Team Grönland" ist das Motto eines Gedenkblocks, den die Postverwaltung von Grönland am 10. Februar 1994 herausgegeben hat. Die Emission enthält vier bildgleiche Marken zu jeweils 400 + 50 Öre mit dem Emblem dieses Komitees sowie zwei Skiläufer, die die Geschichte des Skisports in Grönland durch eine "alte" bzw. "neue" Illustration widerspiegeln sollen. Der Blockrand zeigt eine farbige Aufnahme der imposanten verschneiten Bergwelt Grönlands.



Team Grönland, das Komitee zur Förderung des grönländischen Hochleistungssports, wurde 1987 gegründet. Der Hauptzweck ist es, wirtschaftliche Mittel für die Teilnahme der grönländischen Hochleistungssportler an internationalen Wettbewerben wie Nordische-, Europäische- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spielen zu schaffen. Das nächste Ziel des Team Grönland ist, bei den Olympischen Spielen 1994 in Lillehammer mit einer Skiläufergruppe antreten zu können. Team Grönland beabsichtigt, auch bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta, USA, mit mindestens einem Marathonläufer anzutreten.

Skisport ist selbstverständlich einer der verbreitetsten Sportarten des heutigen Grönlands, und viele Städte haben Skipisten mit Lifts. Ein Skisportzentrum Apussuit (das heißt "viel Schnee") ist bei Manlitsoq (Sukkertoppen) auf dem Inlandeis 1000 Meter über der Meeresoberfläche, errichtet worden. Hier wird auch im Sommer Ski gelaufen. Das Skilaufen ist in Grönland ganz jung. Diese Beförderungsweise war den ursprünglichen Eskimos ganz unbekannt und die ersten Skier wurden nach Grönland von Beamten aus Dänemark/Norwegen mitgebracht.

Ski wurde in Grönland erst allgemein verbreitet, als der Norweger Fridtjof Nansen und fünf Begleiter im Jahre 1888 das Inlandeis auf Ski überquerten. Der dänische Polarforscher Knud Rasmussen erinnert sich daran: als die Neuigkeit über diese Tat in sein Elternhaus in Ilulissat (Jakobshavn) gelangte, wollten alle Jungen Ski haben, "und von morgens bis abends während unserer Freizeit trieben wir diesen ganz neuen und wunderbaren Sport". Faßdauben waren für diesen Zweck sehr brauchbar.

Foto nr.: 55

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

"Team Grönland" ist das Motto eines Gedenkblocks, den die Postverwaltung von Grönland am 10. Februar 1994 herausgegeben hat. Die Emission enthält vier bildgleiche Marken zu jeweils 400 + 50 Öre mit dem Emblem dieses Komitees sowie zwei Skiläufer, die die Geschichte des Skisports in Grönland durch eine "alte" bzw. "neue" Illustration widerspiegeln sollen. Der Blockrand zeigt eine farbige Aufnahme der imposanten verschneiten Bergwelt Grönlands.



Team Grönland, das Komitee zur Förderung des grönländischen Hochleistungssports, wurde 1987 gegründet. Der Hauptzweck ist es, wirtschaftliche Mittel für die Teilnahme der grönländischen Hochleistungssportler an internationalen Wettbewerben wie Nordische-, Europäische- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spielen zu schaffen. Das nächste Ziel des Team Grönland ist, bei den Olympischen Spielen 1994 in Lillehammer mit einer Skiläufergruppe antreten zu können. Team Grönland beabsichtigt, auch bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta, USA, mit mindestens einem Marathonläufer anzutreten.

Skisport ist selbstverständlich einer der verbreitetsten Sportarten des heutigen Grönlands, und viele Städte haben Skipisten mit Lifts. Ein Skisportzentrum Apussuit (das heißt "viel Schnee") ist bei Manlitsoq (Sukkertoppen) auf dem Inlandeis 1000 Meter über der Meeresoberfläche, errichtet worden. Hier wird auch im Sommer Ski gelaufen. Das Skilaufen ist in Grönland ganz jung. Diese Beförderungsweise war den ursprünglichen Eskimos ganz unbekannt und die ersten Skier wurden nach Grönland von Beamten aus Dänemark/Norwegen mitgebracht.

Ski wurde in Grönland erst allgemein verbreitet, als der Norweger Fridtjof Nansen und fünf Begleiter im Jahre 1888 das Inlandeis auf Ski überquerten. Der dänische Polarforscher Knud Rasmussen erinnert sich daran: als die Neuigkeit über diese Tat in sein Elternhaus in Ilulissat (Jakobshavn) gelangte, wollten alle Jungen Ski haben, "und von morgens bis abends während unserer Freizeit trieben wir diesen ganz neuen und wunderbaren Sport". Faßdauben waren für diesen Zweck sehr brauchbar.

Foto nr.: 56

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND



In Grønland erschien am 17. Juni 1993 ein Gedenkblock zur Thematik "Rotes Kreuz – Pfadfinder", enthaltend vier Marken:

Zweimal 4,00 + 0,50 Kronen, 70 Jahre Rotkreuzarbeit in Grønland – drei Vögel im Flug über der aufgehenden Sonne. Die Tätigkeit des Roten Kreuzes in Grønland galt zunächst dem Gesundheitszustand der Bevölkerung. In den 50er Jahren wurden mehrere Kinderheime eröffnet. Im Jahre 1992 erfolgte die Gründung einer eigenen grönländischen Rotkreuzorganisation; zweimal 4,00 + 0,50 Kronen, 50-Jahr-Jubiläum der grönländischen Pfadfinder – zwei Pfadfinder betrachten aus ihrem Zelt die vor ihnen liegende Landschaft. Die erste Pfadfindergruppe in Grønland wurde am 2. Februar 1943 gegründet. Anfang der 60er Jahre gab es Pfadfinder in allen grönländischen Städten.

Auf dem Blockrand grönländische Landschaft mit zwei Wisent.

Foto nr.: 57

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND



In Grönland erschien am 17. Juni 1993 ein Gedenkblock zur Thematik "Rotes Kreuz – Pfadfinder", enthaltend vier Marken:

Zweimal 4,00 + 0,50 Kronen, 70 Jahre Rotkreuzarbeit in Grönland – drei Vögel im Flug über der aufgehenden Sonne. Die Tätigkeit des Roten Kreuzes in Grönland galt zunächst dem Gesundheitszustand der Bevölkerung. In den 50er Jahren wurden mehrere Kinderheime eröffnet. Im Jahre 1992 erfolgte die Gründung einer eigenen grönländischen Rotkreuzorganisation; zweimal 4,00 + 0,50 Kronen, 50-Jahr-Jubiläum der grönländischen Pfadfinder – zwei Pfadfinder betrachten aus ihrem Zelt die vor ihnen liegende Landschaft. Die erste Pfadfindergruppe in Grönland wurde am 2. Februar 1943 gegründet. Anfang der 60er Jahre gab es Pfadfinder in allen grönländischen Städten.

Auf dem Blockrand grönländische Landschaft mit zwei Wisent.

Foto nr.: 58

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Auf Grönland erschien am 14. März 1991 ein Gedenkblock "Robben in Grönland", enthaltend sechs Marken: 4 Kronen, Ringelrobbe (*Phoca hispida*). Die Ringelrobbe ist die kleinste und am zahlreichsten vertretene Robbenart in Grönland. Sie ist 1,3–1,9 m lang und wiegt 60–100 kg. Man findet sie überall in den arktischen Meeren; 4 Kronen, Sattelrobbe (*Pagophilus groenlandicus*). Wenn die Jungen im Februar–März entwöhnt sind und die Paarung im März–April überstanden ist, ziehen große Herden von "Schwarzseiten" (so bezeichnen in Grönland ansässige Dänen die Sattelrobbe) auf Nahrungssuche gen Norden in die See zwischen Canada und Grönland;



7,25 Kronen, Klappmütze (*Cystophora cristata*). Der Name stammt von der deutschen Bezeichnung "Klappmütze" und bezieht sich auf einen losen, elastischen Hautlappen auf Stirn und Nase des Männchens, der zu einem ca. 25–30 cm großen Ball, der Nase und Gesicht deckt, aufgeblasen werden kann. Damit nicht genug, auch aus einem der Nasenlöcher – normalerweise dem linken – kann ein Ballon geblasen werden. Dabei wird der elastische Hautlappen nach vorn und ein wenig seitwärts wie ein "Rüssel" geschoben und aus dem Nasenloch kommt die Nasenschleimhaut als feuerroter, 25 x 30 cm großer, ein wenig gekrümmter Ballon; 7,25 Kronen, Walroß (*Odobenus rosmarus*). Das Walroß wird 3–3,5 m lang und wiegt 560–800 kg. Die Haut weist nur spärliche Behaarung in Brauntönen auf. Bei der Geburt ist das Jungtier ca. 1 m lang und wiegt bis zu 50 kg. Die Verbreitung begrenzt sich auf die Randzonen des Polarmeeres; 8,50 Kronen, Bartrobbe (*Erignatus barbatus*). Die Bartrobbe ist, abgesehen vom Walroß, die größte Robbenart. Als erwachsenes Tier wird sie 2–3 m lang und wiegt 200–300 kg. Bei der Geburt im April–Mai ist das Junge 115–135 cm lang und wiegt 36–40 kg. Man trifft Bartrobben überall im arktischen Gebiet in relativ niedrigen Gewässern, jedoch nicht in so bedeutenden Mengen wie die Ringelrobbe; 8,50 Kronen, Seehund (*Phoca vitulina*). Der Seehund wird 1,4–1,7 m lang und wiegt, wenn er in gutem Futterstand ist, 125 kg. Er ist weit verbreitet entlang der Küsten des Nordatlantik und des nördlichen Stillen Ozeans. Der Seehund ist eine typische Küstenrobbe, die sich im Winter auf den äußersten Inseln und Riffs an der offenen See aufhält. Im Sommer zieht er weit in die Deltas hinauf und da er ein gesellschaftlich veranlagtes Tier ist, trifft man ihn in Herden von 20–30 Tieren an, die sich auf den Sandbänken sonnen oder die Hohe Schule des Turnens im seichten Wasser vorführen.

Foto nr.: 59

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

GRÖNLAND

Auf Grönland erschien am 14. März 1991 ein Gedenkblock "Robben in Grönland", enthaltend sechs Marken: 4 Kronen, Ringelrobbe (*Phoca hispida*). Die Ringelrobbe ist die kleinste und am zahlreichsten vertretene Robbenart in Grönland. Sie ist 1,3–1,9 m lang und wiegt 60–100 kg. Man findet sie überall in den arktischen Meeren; 4 Kronen, Sattelrobbe (*Pagophilus groenlandicus*). Wenn die Jungen im Februar–März entwöhnt sind und die Paarung im März–April überstanden ist, ziehen große Herden von "Schwarzseiten" (so bezeichnen in Grönland ansässige Dänen die Sattelrobbe) auf Nahrungssuche gen Norden in die See zwischen Canada und Grönland;



7,25 Kronen, Klappmütze (*Cystophora cristata*). Der Name stammt von der deutschen Bezeichnung "Klappmütze" und bezieht sich auf einen losen, elastischen Hautlappen auf Stirn und Nase des Männchens, der zu einem ca. 25–30 cm großen Ball, der Nase und Gesicht deckt, aufgeblasen werden kann. Damit nicht genug, auch aus einem der Nasenlöcher – normalerweise dem linken – kann ein Ballon geblasen werden. Dabei wird der elastische Hautlappen nach vorn und ein wenig seitwärts wie ein "Rüssel" geschoben und aus dem Nasenloch kommt die Nasenschleimhaut als feuerroter, 25 x 30 cm großer, ein wenig gekrümmter Ballon; 7,25 Kronen, Walroß (*Odobenus rosmarus*). Das Walroß wird 3–3,5 m lang und wiegt 560–800 kg. Die Haut weist nur spärliche Behaarung in Brauntönen auf. Bei der Geburt ist das Jungtier ca. 1 m lang und wiegt bis zu 50 kg. Die Verbreitung begrenzt sich auf die Randzonen des Polarmeeres; 8,50 Kronen, Bartrobbe (*Erignatus barbatus*). Die Bartrobbe ist, abgesehen vom Walroß, die größte Robbenart. Als erwachsenes Tier wird sie 2–3 m lang und wiegt 200–300 kg. Bei der Geburt im April–Mai ist das Junge 115–135 cm lang und wiegt 36–40 kg. Man trifft Bartrobben überall im arktischen Gebiet in relativ niedrigen Gewässern, jedoch nicht in so bedeutenden Mengen wie die Ringelrobbe; 8,50 Kronen, Seehund (*Phoca vitulina*). Der Seehund wird 1,4–1,7 m lang und wiegt, wenn er in gutem Futterstand ist, 125 kg. Er ist weit verbreitet entlang der Küsten des Nordatlantik und des nördlichen Stillen Ozeans. Der Seehund ist eine typische Küstenrobbe, die sich im Winter auf den äußersten Inseln und Riffs an der offenen See aufhält. Im Sommer zieht er weit in die Deltas hinauf und da er ein gesellschaftlich veranlagtes Tier ist, trifft man ihn in Herden von 20–30 Tieren an, die sich auf den Sandbänken sonnen oder die Hohe Schule des Turnens im seichten Wasser vorführen.

Foto nr.: 60

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



In ihrer Reihe "Postschiffe" brachte die isländische Postverwaltung am 20. Juni 1995 einen weiteren Kleinbogenblock heraus. Die Emission enthält zwei bildgleiche – nur verschieden angeordnete – Viererblocks: 30 Kronen, SS "Laura" – machte planmäßige Fahrten zwischen Dänemark, den Färöer Inseln und Island, genauso wie Küstenfahrten rund um Island während der Jahre 1882–1910. Eigner: DFDS in Kopenhagen; 30 Kronen, MS "Dronning Alexandrine" – machte planmäßige Fahrten zwischen Dänemark, den Färöer Inseln und Island von 1927–1940. Eigner: DFDS in Kopenhagen; 30 Kronen, MS "Laxfoss" – machte planmäßige Fahrten rund um die Faxaflói Küste und anderswo in den Jahren 1935–1952. Eigner: Skallagrímur h.f. in Borgarnes; 30 Kronen, MS "Godafoss III" – segelte regelmäßig zwischen Island und anderen europäischen Häfen, genauso wie nach Nordamerika, von 1948–1968. Eigner: Eimskipafélag Islands h.f. Der Betrieb bezüglich der Fahrten von Postschiffen zwischen Island und Dänemark setzte 1776 ein bis 1914, als der Seetransport zwischen Island und dem Rest der Welt in den Händen der Isländer lag. DFDS, eine Vereinigung Dänischer Dampfschiff Unternehmen, spielte lange die hauptsächlichliche Rolle, daß die planmäßige Schifffahrt nach und von Island fortgesetzt wurde, hauptsächlich wurden drei sehr gut konstruierte Schiffe auf den Island Routen verwendet: SS "Laura" (1882), SS "Island" (1914) und MS "Cronning Alexandrine" (1927). Die isländische Handelsflotte erlitt gewaltige Verluste während des Zweiten Weltkrieges. Als der Betrieb tatsächlich am Kriegsende stillstand, wurde sofort ein Erneuerungsprogramm unternommen, und das erste von drei Schwesterschiffen, gebaut für Eimskipafélag Islands, war die MS "Godafoss III", gebaut 1948. Sie segelte 20 Jahre kontinuierlich auf den planmäßigen Fahrten des Unternehmens zwischen Island und europäischen Häfen, genauso wie nach Nordamerika. Das Segeln mit Küstenschiffen auf Charterfahrten in Island datiert auf das Jahr 1890. Das erste dieselbetriebene Schiff, gebaut speziell für diese Bestimmung, war die MS "Laxfoss", dem Eigner Skallagrímur h.f. von Borgarnes 1935 geliefert. Mit einer Kapazität von 300 Passagieren war sie ein wesentliches Kommunikationsglied, nicht nur zwischen den Faxaflói Häfen von Reykjavík, Akranes und Borgarnes, sondern auch im Westen und Norden von Island für ca. 15 Jahre.

Foto nr.: 61

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



In ihrer Reihe "Postschiffe" brachte die isländische Postverwaltung am 20. Juni 1995 einen weiteren Kleinbogenblock heraus. Die Emission enthält zwei bildgleiche – nur verschieden angeordnete – Viererblocks: 30 Kronen, SS "Laura" – machte planmäßige Fahrten zwischen Dänemark, den Färöer Inseln und Island, genauso wie Küstenfahrten rund um Island während der Jahre 1882–1910. Eigner: DFDS in Kopenhagen; 30 Kronen, MS "Dronning Alexandrine" – machte planmäßige Fahrten zwischen Dänemark, den Färöer Inseln und Island von 1927–1940. Eigner: DFDS in Kopenhagen; 30 Kronen, MS "Laxfoss" – machte planmäßige Fahrten rund um die Faxaflói Küste und anderswo in den Jahren 1935–1952. Eigner: Skallagrímur h.f. in Borgarnes; 30 Kronen, MS "Godafoss III" – segelte regelmäßig zwischen Island und anderen europäischen Häfen, genauso wie nach Nordamerika, von 1948–1968. Eigner: Eimskipafélag Íslands h.f. Der Betrieb bezüglich der Fahrten von Postschiffen zwischen Island und Dänemark setzte 1776 ein bis 1914, als der Seetransport zwischen Island und dem Rest der Welt in den Händen der Isländer lag. DFDS, eine Vereinigung Dänischer Dampfschiff Unternehmen, spielte lange die hauptsächlichste Rolle, daß die planmäßige Schifffahrt nach und von Island fortgesetzt wurde, hauptsächlich wurden drei sehr gut konstruierte Schiffe auf den Island Routen verwendet: SS "Laura" (1882), SS "Island" (1914) und MS "Cronning Alexandrine" (1927). Die isländische Handelsflotte erlitt gewaltige Verluste während des Zweiten Weltkrieges. Als der Betrieb tatsächlich am Kriegsende stillstand, wurde sofort ein Erneuerungsprogramm unternommen, und das erste von drei Schweserschiffen, gebaut für Eimskipafélag Íslands, war die MS "Godafoss III", gebaut 1948. Sie segelte 20 Jahre kontinuierlich auf den planmäßigen Fahrten des Unternehmens zwischen Island und europäischen Häfen, genauso wie nach Nordamerika. Das Segeln mit Küstenschiffen auf Charterfahrten in Island datiert auf das Jahr 1890. Das erste dieselbetriebene Schiff, gebaut speziell für diese Bestimmung, war die MS "Laxfoss", dem Eigner Skallagrímur h.f. von Borgarnes 1935 geliefert. Mit einer Kapazität von 300 Passagieren war sie ein wesentliches Kommunikationsglied, nicht nur zwischen den Faxaflói Häfen von Reykjavík, Akranes und Borgarnes, sondern auch im Westen und Norden von Island für ca. 15 Jahre.

Foto nr.: 62

Briefmarken im Sonntagskleid **BLOCKS**

ISLAND

Zum "Tag der Briefmarke 1995" beziehungsweise zur Briefmarkenausstellung "NORDIA '96" brachte die isländische Postverwaltung am 9. Oktober 1995 einen Gedenkblock heraus.



Die Darstellung der beiden Marken zu 10 und 150 Kronen zeigen einen Blick auf die phantastischen Wasserfälle von Hraunfossar.

Der Gletscherfluß Hvitá (dt. Weißer Fluß) trennt die Distrikte Borgarfjardarsýsla und Myrarsýsla in Westisland. Vor langer Zeit ist Lava den weiten Weg vom Gletscher Langjökull hinunter ins Tiefland geflossen und hat den Fluß nach Osten abgedrängt. Kurz unterhalb des Wasserfalls Barnafoss, wo der Gletscherfluß eine enge Schlucht gegraben hat, strömt glasklares Grundwasser in zahlreichen Bächen und kleinen Wasserfällen auf einer Strecke von zirka einem Kilometer Länge unter der Lava des Hallmundarhraun hervor und stürzt in den milchigweißen Gletscherfluß. Buschwald, Angelikawurz sowie eine artenreiche Bergflora geben den Wasserfällen einen prachtvollen Rahmen. Die idyllischen Wasserfälle der Hraunfossar haben schon so manchen Reisenden in ihren Bann gezogen.

Foto nr.: 63

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Zum "Tag der Briefmarke 1995" beziehungsweise zur Briefmarkenausstellung "NORDIA '96" brachte die isländische Postverwaltung am 9. Oktober 1995 einen Gedenkblock heraus.



Die Darstellung der beiden Marken zu 10 und 150 Kronen zeigen einen Blick auf die phantastischen Wasserfälle von Hraunfossar.

Der Gletscherfluß Hvítá (dt. Weißer Fluß) trennt die Distrikte Borgarfjardarsýsla und Myrarsýsla in Westisland. Vor langer Zeit ist Lava den weiten Weg vom Gletscher Langjökull hinunter ins Tiefland geflossen und hat den Fluß nach Osten abgedrängt. Kurz unterhalb des Wasserfalls Barnafoss, wo der Gletscherfluß eine enge Schlucht gegraben hat, strömt glasklares Grundwasser in zahlreichen Bächen und kleinen Wasserfällen auf einer Strecke von zirka einem Kilometer Länge unter der Lava des Hallmundarhraun hervor und stürzt in den milchigweißen Gletscherfluß. Buschwald, Angelikawurz sowie eine artenreiche Bergflora geben den Wasserfällen einen prachtvollen Rahmen. Die idyllischen Wasserfälle der Hraunfossar haben schon so manchen Reisenden in ihren Bann gezogen.

Foto nr.: 64

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Zum Tag der Briefmarke brachte die isländische Postverwaltung am 7. Oktober 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission enthält drei Marken und ist dem Briefmarkensammeln gewidmet.

Die Marke zu 30 Kronen zeigt zwei Jugendliche bei der Betrachtung einer Briefmarkensammlung.

Die nächste Marke zu 35 Kronen befaßt sich eingehender mit den Briefmarken, indem hier einige isländische Briefmarken zu sehen sind, die unter der Lupe betrachtet werden.

Die dritte Marke zu 100 Kronen zeigt ein Mädchen und einen älteren Mann, die, um ihre Kenntnisse zu erweitern, die Ursprungsländer der Marken auf dem Globus suchen.

Es ist schon lange bekannt, daß man, um dieses Hobby, das Philatelie genannt wird, lebendig zu erhalten, es der Jugend bekannt machen muß, der doch die Zukunft gehört. Der Philatelie hat man ja den Namen "König der Steckenpferde" und auch "Steckenpferd der Könige" gegeben – beides mit Recht.

Foto nr.: 65

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Zum Tag der Briefmarke brachte die isländische Postverwaltung am 7. Oktober 1994 einen Gedenkblock heraus.

Die Emission enthält drei Marken und ist dem Briefmarkensammeln gewidmet.

Die Marke zu 30 Kronen zeigt zwei Jugendliche bei der Betrachtung einer Briefmarkensammlung.

Die nächste Marke zu 35 Kronen befaßt sich eingehender mit den Briefmarken, indem hier einige isländische Briefmarken zu sehen sind, die unter der Lupe betrachtet werden.

Die dritte Marke zu 100 Kronen zeigt ein Mädchen und einen älteren Mann, die, um ihre Kenntnisse zu erweitern, die Ursprungsländer der Marken auf dem Globus suchen.

Es ist schon lange bekannt, daß man, um dieses Hobby, das Philatelie genannt wird, lebendig zu erhalten, es der Jugend bekannt machen muß, der doch die Zukunft gehört. Der Philatelie hat man ja den Namen "König der Steckenpferde" und auch "Steckenpferd der Könige" gegeben – beides mit Recht.

Foto nr.: 66

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Zum Jubiläum "50 Jahre Republik Island" erschien am 17. Juni 1994 von der isländischen Postverwaltung ein Gedenkblock, der den isländischen Staatspräsidenten gewidmet ist. Die Emission enthält vier Marken mit den Porträts jener hohen isländischen Repräsentanten:



50 Kronen, Sveinn Björnsson. Er wurde am 27. Februar 1881 geboren. Als die Verfassung der Republik Island am 17. Juni 1944 in Kraft trat, wählten ihn die Parlamentsabgeordneten für die Zeit von einem Jahr zum Präsidenten der Republik. Niemand ließ sich im folgenden Jahr als Gegenkandidat gegen Sveinn Björnsson aufstellen, und er hatte dieses Amt bis zu seinem Tode am 25. Januar 1952 inne;

50 Kronen, Ásgeir Ásgeirsson (1894–1972). Er hatte 30 Jahre lang im Brennpunkt des politischen Geschehens in Island gestanden, als er im Jahre 1952 in den ersten allgemeinen Wahlen zum Präsidenten der Republik Island gewählt wurde. Nach unermüdlichem Wirken zum Wohle der Nation stellte er sich 1968 nicht mehr zu Wahl;

50 Kronen, Kristján Eldjárn (1916–1982). Er war einer der herausragendsten isländischen Wissenschaftler, als er bei den Präsidentschaftswahlen im Jahre 1968 kandidierte. Er wurde zweimal, 1972 und 1976, ohne Wahlen in seinem Amt bestätigt, da sich niemand gegen ihn zur Wahl stellte. 1980 trat er zurück, um sich seinen vielfältigen Aufgaben und Interessen in Forschung und Lehre zu widmen;

50 Kronen, Vigdís Finnbogadóttir (geb. 15. April 1930). Sie wurde im Jahre 1980 als erste Frau der Welt in allgemeinen Wahlen zum Staatsoberhaupt gewählt. Unter den Aufgaben, denen sie sich nach Amtsantritt besonders gewidmet hat, sind Bildungs- und Erziehungsfragen, Aufforstung und Naturschutz zu nennen. Sie amtiert zur Zeit in ihrer vierten Wahlperiode.

Foto nr.: 67

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Zum Jubiläum "50 Jahre Republik Island" erschien am 17. Juni 1994 von der isländischen Postverwaltung ein Gedenkblock, der den isländischen Staatspräsidenten gewidmet ist.
Die Emission enthält vier Marken mit den Porträts jener hohen isländischen Repräsentanten:



50 Kronen, Sveinn Björnsson. Er wurde am 27. Februar 1881 geboren. Als die Verfassung der Republik Island am 17. Juni 1944 in Kraft trat, wählten ihn die Parlamentsabgeordneten für die Zeit von einem Jahr zum Präsidenten der Republik. Niemand ließ sich im folgenden Jahr als Gegenkandidat gegen Sveinn Björnsson aufstellen, und er hatte dieses Amt bis zu seinem Tode am 25. Januar 1952 inne;

50 Kronen, Ásgeir Ásgeirsson (1894–1972). Er hatte 30 Jahre lang im Brennpunkt des politischen Geschehens in Island gestanden, als er im Jahre 1952 in den ersten allgemeinen Wahlen zum Präsidenten der Republik Island gewählt wurde. Nach unermüdlichem Wirken zum Wohle der Nation stellte er sich 1968 nicht mehr zu Wahl;

50 Kronen, Kristján Eldjárn (1916–1982). Er war einer der herausragendsten isländischen Wissenschaftler, als er bei den Präsidentschaftswahlen im Jahre 1968 kandidierte. Er wurde zweimal, 1972 und 1976, ohne Wahlen in seinem Amt bestätigt, da sich niemand gegen ihn zur Wahl stellte. 1980 trat er zurück, um sich seinen vielfältigen Aufgaben und Interessen in Forschung und Lehre zu widmen;

50 Kronen, Vigdís Finnbogadóttir (geb. 15. April 1930). Sie wurde im Jahre 1980 als erste Frau der Welt in allgemeinen Wahlen zum Staatsoberhaupt gewählt. Unter den Aufgaben, denen sie sich nach Amtsantritt besonders gewidmet hat, sind Bildungs- und Erziehungsfragen, Aufforstung und Naturschutz zu nennen. Sie amtiert zur Zeit in ihrer vierten Wahlperiode.

Foto nr.: 68

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Die isländische Postverwaltung gab am 18. April 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" heraus.



55 Kronen, Besuch des heiligen Brendan und der Mönche auf der sogenannten "Schafsinsel"; 35 Kronen, heiliger Brendan mit seiner Mannschaft bei der Abfahrt von der brennenden Insel. Diese Motive stehen im Zusammenhang mit einer Legende aus dem 10./11. Jahrhundert. Der heilige Brendan unternahm mit 14 Mönchen eine Seereise und erlebte dort merkwürdige Dinge, besuchte rätselhafte Orte. Sie hätten u. a. die "Schafsinsel" und das "Vogelparadies" besucht sowie eine Insel, die steinig und ohne Gras sei. Die Mönche hätten das Boot auf den Strand dieser Insel hinaufgezogen und ein Feuer angezündet, um Fleisch zuzubereiten, das sie von einem Bewohner der Schafsinsel bekommen hätten. Als aber der Topf zum Kochen gebracht worden sei, habe die Insel angefangen zu beben und sich zu bewegen, so daß die Mönche entsetzt zum Boot zurückgestürzt seien. Die Insel habe sich als Wal entpuppt, der mit dem brennenden Feuer auf dem Rücken weitergeschwommen sei. Historiker haben diese Legende zu deuten versucht. Einzelne haben behauptet, daß Brendan die Färöer-Inseln und Island, vielleicht sogar Grönland und Amerika erreicht habe. Die meisten stehen dieser Vermutung eher skeptisch gegenüber, denn vor Schottland und Irland gibt es viele Inseln, und das Schaf war das einzige Zuchttier auf den nordatlantischen Inseln. Diese Emission wurde von der irischen wie auch von der färöischen Postverwaltung als Gemeinschaftsausgabe herausgegeben.

Foto nr.: 69

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Die isländische Postverwaltung gab am 18. April 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" heraus.



55 Kronen, Besuch des heiligen Brendan und der Mönche auf der sogenannten "Schafsinsel"; 35 Kronen, heiliger Brendan mit seiner Mannschaft bei der Abfahrt von der brennenden Insel. Diese Motive stehen im Zusammenhang mit einer Legende aus dem 10./11. Jahrhundert. Der heilige Brendan unternahm mit 14 Mönchen eine Seereise und erlebte dort merkwürdige Dinge, besuchte rätselhafte Orte. Sie hätten u. a. die "Schafsinsel" und das "Vogelparadies" besucht sowie eine Insel, die steinig und ohne Gras sei. Die Mönche hätten das Boot auf den Strand dieser Insel hinaufgezogen und ein Feuer angezündet, um Fleisch zuzubereiten, das sie von einem Bewohner der Schafsinsel bekommen hätten. Als aber der Topf zum Kochen gebracht worden sei, habe die Insel angefangen zu beben und sich zu bewegen, so daß die Mönche entsetzt zum Boot zurückgestürzt seien. Die Insel habe sich als Wal entpuppt, der mit dem brennenden Feuer auf dem Rücken weiterschwommen sei. Historiker haben diese Legende zu deuten versucht. Einzelne haben behauptet, daß Brendan die Färöer-Inseln und Island, vielleicht sogar Grönland und Amerika erreicht habe. Die meisten stehen dieser Vermutung eher skeptisch gegenüber, denn vor Schottland und Irland gibt es viele Inseln, und das Schaf war das einzige Zuchttier auf den nordatlantischen Inseln. Diese Emission wurde von der irischen wie auch von der färöischen Postverwaltung als Gemeinschaftsausgabe herausgegeben.

Foto nr.: 70

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Die Postverwaltung von Island brachte am 9. Oktober 1993 zum Tag der Briefmarke einen Kleinbogenblock unter der Thematik "Postflugzeuge" heraus. Die Emission enthält acht Marken zu je 30 Kronen, in zwei Viererblocks angeordnet, jedoch in alternierender Reihenfolge. Zweimal 30 Kronen, Wasserflugzeug Junkers F-13 "Sulan", erstes Flugzeug in Island für den Transport von Post und Passagieren im Jahre 1928. Der Tiefdecker Junkers F-13 stammt von der Junkers F-10 aus dem Krieg ab und war das erste für diesen Zweck gebaute Ganzmetall-Verkehrsflugzeug der Welt, das in Dienst gestellt wurde. Von diesem Flugzeug, das als besonders gelungener Beitrag zur Entwicklung der Verkehrsfliegerei gelten kann, wurden über 320 Maschinen gebaut, die bei vielen Luftverkehrsgesellschaften der Welt in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen Verwendung fanden; zweimal 30 Kronen, Wasserflugzeug Waco YKS-7, das erste Flugzeug der Akureyrar-Airlines, 1938, markierte den Beginn der regelmäßigen Post- und Passagierfliegerei; zweimal 30 Kronen, Flugboot Grumman G-21 "Goose". Das erste der fünf Grumman Flugboote, die von Loffleiders im Jahre 1944 erworben wurden. Nachdem die Grumman G-21 erstmals im Juni 1937 als ziviles Amphibienflugzeug geflogen war, wurden bis Produktionsende (1945) für zivile und militärische Zwecke mehr als 250 Stück gefertigt; zweimal 30 Kronen, Flugboot Consolidated PBY-5 Catalina "Seafaxi", erworben 1944 durch die Iceland-Airways. Ein weit größeres Flugboot war die Consolidated BBY Catalina, jene unvergessene "Cat", die sich auf alliierter Seite als unersetzlich erweisen sollte. Größten geschäftlichen Erfolg konnte die PBY-5 A erzielen.

Foto nr.: 71

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Die Postverwaltung von Island brachte am 9. Oktober 1993 zum Tag der Briefmarke einen Kleinbogenblock unter der Thematik "Postflugzeuge" heraus. Die Emission enthält acht Marken zu je 30 Kronen, in zwei Viererblocks angeordnet, jedoch in alternierender Reihenfolge. Zweimal 30 Kronen, Wasserflugzeug Junkers F-13 "Sulan", erstes Flugzeug in Island für den Transport von Post und Passagieren im Jahre 1928. Der Tiefdecker Junkers F-10 stammt von der Junkers F-10 aus dem Krieg ab und war das erste für diesen Zweck gebaute Ganzmetall-Verkehrsflugzeug der Welt, das in Dienst gestellt wurde. Von diesem Flugzeug, das als besonders gelungener Beitrag zur Entwicklung der Verkehrsfliegerei gelten kann, wurden über 320 Maschinen gebaut, die bei vielen Luftverkehrsgesellschaften der Welt in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen Verwendung fanden; zweimal 30 Kronen, Wasserflugzeug Waco YKS-7, das erste Flugzeug der Akureyrar-Airlines, 1938, markierte den Beginn der regelmäßigen Post- und Passagierfliegerei; zweimal 30 Kronen, Flugboot Grumman G-21 "Goose". Das erste der fünf Grumman Flugboote, die von Loftleidir im Jahre 1944 erworben wurden. Nachdem die Grumman G-21 erstmals im Juni 1937 als ziviles Amphibienflugzeug geflogen war, wurden bis Produktionsende (1945) für zivile und militärische Zwecke mehr als 250 Stück gefertigt; zweimal 30 Kronen, Flugboot Consolidated PB5 Catalina "Seafaxi", erworben 1944 durch die Iceland-Airways. Ein weit größeres Flugboot war die Consolidated BBY Catalina, jene unvergessene "Cat", die sich auf alliierter Seite als unersetzlich erweisen sollte. Größten geschäftlichen Erfolg konnte die PB5 A erzielen.

Foto nr.: 72

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Zum 60. Jahrestag des Fluges des italienischen Luftgeschwaders erschien auf Island am 9. Oktober 1993 ein Gedenkblock.
Die Emission enthält drei Marken zu 10, 50 und 100 Kronen, die eine Reproduktion der 1-Krona-, 5- und 10-Krona-Marken vom 16. Juni 1933 wiedergeben, die das Porträt des damaligen Königs Christian X. zeigen, sowie den Aufdruck "Hóplflug Ítala 1933".



Auf dem Blockrand eine Karte des europäischen Kontinents mit dem Atlantik und Island.
Es sind jetzt 60 Jahre seit dem Abflug eines aus 24 Flugzeugen bestehenden italienischen Luftgeschwaders vergangen, das von Rom auf dem Wege nach den USA in Reykjavik Zwischenstation machte. Der Leiter dieser Expedition war der italienische Luftfahrtminister, Marschall Balbo.
Am 5. Juli 1933 kam das Geschwader nach sechsstündigem Flug von Londonderry in Reykjavik an und wasserte in Vatnagardar, Reykjavik. Eine große Volksmenge hatte sich dort eingefunden, um die Expeditionsteilnehmer zu empfangen, und Ministerpräsident Ásgeirr Ásgeirsson und der Bürgermeister von Reykjavik, Jón Þorláksson, hießen sie willkommen. Reporter, Fotografen und die zahlreichen Zuschauer erwarteten die Italiener auf den Anhöhen bei Vatnagardar. Das isländische Postwesen ließ drei Werte der Ausgaben mit dem Bild König Christians X. aus den Jahren 1920 und 1931 mit einem Aufdruck versehen. Diese Marken sollten für die nach Amerika mitgeführte Post und auch weiter nach dem europäischen Kontinent verwendet werden und wurden mit den Daten vom 2. bis zum 11. Juli 1933 abgestempelt. Der Text des Aufdrucks lautete: "Hóplflug Ítala 1933":
Von hier flog das Geschwader weiter, am 12. Juli 1933, nach Cartwright in Labrador.

Foto nr.: 73

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Zum 60. Jahrestag des Fluges des italienischen Luftgeschwaders erschien auf Island am 9. Oktober 1993 ein Gedenkblock.

Die Emission enthält drei Marken zu 10, 50 und 100 Kronen, die eine Reproduktion der 1-Krona-, 5- und 10-Krona-Marken vom 16. Juni 1933 wiedergeben, die das Porträt des damaligen Königs Christian X. zeigen, sowie den Aufdruck "Hópflug Ítala 1933".



Auf dem Blockrand eine Karte des europäischen Kontinents mit dem Atlantik und Island.

Es sind jetzt 60 Jahre seit dem Abflug eines aus 24 Flugzeugen bestehenden italienischen Luftgeschwaders vergangen, das von Rom auf dem Wege nach den USA in Reykjavik Zwischenstation machte. Der Leiter dieser Expedition war der italienische Luftfahrtminister, Marschall Balbo.

Am 5. Juli 1933 kam das Geschwader nach sechsstündigem Flug von Londonderry in Reykjavik an und wasserte in Vatnagarðar, Reykjavik. Eine große Volksmenge hatte sich dort eingefunden, um die Expeditionsteilnehmer zu empfangen, und Ministerpräsident Ásgeir Ásgeirsson und der Bürgermeister von Reykjavik, Jón Þorláksson, hießen sie willkommen. Reporter, Fotografen und die zahlreichen Zuschauer erwarteten die Italiener auf den Anhöhen bei Vatnagarðar. Das isländische Postwesen ließ drei Werte der Ausgaben mit dem Bild König Christians X. aus den Jahren 1920 und 1931 mit einem Aufdruck versehen. Diese Marken sollten für die nach Amerika mitgeführte Post und auch weiter nach dem europäischen Kontinent verwendet werden und wurden mit den Daten vom 2. bis zum 11. Juli 1933 abgestempelt. Der Text des Aufdrucks lautete: "Hópflug Ítala 1933".

Von hier flog das Geschwader weiter, am 12. Juli 1933, nach Cartwright in Labrador.

Foto nr.: 74

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Die Postverwaltung von Island ehrte am 9. Oktober 1992 mit einem Kleinbogenblock ein extremes Kapitel der wirtschaftlichen Erschließung dieses Landes. Die Emission enthält acht Marken zu je 30 Kronen, in zwei Viererblocks angeordnet, jedoch in alternierender Reihenfolge. Mitte der siebziger Jahre – also 1000 Jahre nach der Entdeckung der Insel – war das isländische Straßennetz für die Bedürfnisse einigermaßen sichergestellt. Historisch bedeutsam ist die Tatsache, daß das Postwesen, wie in vielen Ländern der Erde, für die Erschließung eines Landes Pionierarbeit geleistet hat.

Das erste Automobil wurde 1920 angeschafft, dabei handelte es sich um einen aus den USA importierten Ford Lastkraftwagen mit primitivem Holzaufbau. Als Basis diente – wie damals üblich – das Fahrgestell eines Personenkraftwagens. Hier ist es Fords berühmtes Modell "T". In puncto Zuverlässigkeit und Robustheit eine wirklich gute Entscheidung. Geradezu ideal für die isländischen Verkehrsverhältnisse war das von Citroën konstruierte und gebaute Raupenfahrzeug. Auf der Marke abgebildet als geschlossene Limousine mit Schneeausrüstung, das heißt Abweisschaukel unter dem Kühler und Kufen an den Vorderrädern. Solche Fahrzeuge wurden in geringen Stückzahlen in den zwanziger Jahren an spezielle Kunden ausgeliefert. Die Fahrzeuge gab es mit vier und sechs Zylindermotoren und wurden nach seinem Erfinder Adolf Kégreis – einem über Finnland nach Frankreich emigrierten Russen – Citroën-Kégreis genannt (Kégreis legte sich in Frankreich diesen Namen zu). Für die Firma Citroën waren die Kettenfahrzeuge ein Aspekt der Werbung, es wurden Sahara-Fahrten unternommen, dabei war die erste Durchquerung Asiens in zwei Richtungen, einmal von Beirut Richtung China und die andere von der chinesischen Stadt Tien-Tsin nach Westen. Viele Militärfahrzeugentwicklungen basierten später auf dem von Kégreis erfundenen Raupenkettentriebprinzip. Besondere Bedeutung erlangten die Halbkettenfahrzeuge bei der ehemaligen Deutschen Wehrmacht, die dort mit großem Erfolg eingesetzt waren. Das hübsch rot lackierte Postauto – man könnte fast sagen ein "Klein-Omnibus" – ist amerikanischer Herkunft und entstammt der traditionsreichen Automobilmарke "Reo". Die "Reo-Trucks" hatten in den dreißiger Jahren stets eine betonte PKW-Charakteristik, die Fahrzeuge waren beliebt vor allem wegen ihrer leistungsstarken sechs Zylinder und ihren variablen Aufbauten, die auch stilistisch sehr gut aussahen, gerade in der Nutzklasse bis drei Tonnen. Der abgebildete Linienbus für ca. 30 Fahrgäste ist eindeutig ein Fordmodell und stammt aus der Serie 1940. Solche Autobusse waren über viele Jahre hinweg die meist benutzten Transportmittel auf Island. Der in die 5-t-Klasse einzureihende Autobus besaß sicherlich den neuen V-8-Motor mit einem Hubraum von ca. 3.6 Liter und eine Leistung von ungefähr 90 PS.

Foto nr.: 75

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Die Postverwaltung von Island ehrte am 9. Oktober 1992 mit einem Kleinbogenblock ein extremes Kapitel der wirtschaftlichen Erschließung dieses Landes. Die Emission enthält acht Marken zu je 30 Kronen, in zwei Viererblocks angeordnet, jedoch in alternierender Reihenfolge. Mitte der siebziger Jahre – also 1000 Jahre nach der Entdeckung der Insel – war das isländische Straßennetz für die Bedürfnisse einigermaßen sichergestellt. Historisch bedeutsam ist die Tatsache, daß das Postwesen, wie in vielen Ländern der Erde, für die Erschließung eines Landes Pionierarbeit geleistet hat.

Das erste Automobil wurde 1920 angeschafft, dabei handelte es sich um einen aus den USA importierten Ford Lastkraftwagen mit primitivem Holzaufbau. Als Basis diente – wie damals üblich – das Fahrgestell eines Personenkraftwagens. Hier ist es Fords berühmtes Modell "T". In puncto Zuverlässigkeit und Robustheit eine wahrlich gute Entscheidung. Geradezu ideal für die isländischen Verkehrsverhältnisse war das von Citroën konstruierte und gebaute Raupenfahrzeug. Auf der Marke abgebildet als geschlossene Limousine mit Schneeausrüstung, das heißt Abweisschaukel unter dem Kühler und Kurfen an den Vorderrädern. Solche Fahrzeuge wurden in geringen Stückzahlen in den zwanziger Jahren an spezielle Kunden ausgeliefert. Die Fahrzeuge gab es mit vier und sechs Zylindermotoren und wurden nach selbem Erfinder Adolf Kégreis – einem über Finnland nach Frankreich emigrierten Russen – Citroën-Kégreis genannt (Kégreis legte sich in Frankreich diesen Namen zu). Für die Firma Citroën waren die Kettenfahrzeuge ein Aspekt der Werbung, es wurden Sahara-Fahrten unternommen, dabei war die erste Durchquerung Asiens in zwei Richtungen, einmal von Beirut Richtung China und die andere von der chinesischen Stadt Tien-Tsin nach Westen. Viele Militärfahrzeugentwicklungen basierten später auf dem von Kégreis erfundenen Raupenkettentraktionsprinzip. Besondere Bedeutung erlangten die Halbkettentrfahrzeuge bei der ehemaligen Deutschen Wehrmacht, die dort mit großem Erfolg eingesetzt waren. Das hübsch rot lackierte Postauto – man könnte fast sagen ein "Klein-Omnibus" – ist amerikanischer Herkunft und entstammt der traditionsreichen Automobilmарke "Reo". Die "Reo-Trucks" hatten in den dreißiger Jahren stets eine betonte PKW-Charakteristik, die Fahrzeuge waren beliebt vor allem wegen ihrer leistungsstarken sechs Zylinder und ihren variablen Aufbauten, die auch stilistisch sehr gut aussahen, gerade in der Nutzkategorie bis drei Tonnen. Der abgebildete Linienbus für ca. 30 Fahrgäste ist eindeutig ein Fordmodell und stammt aus der Serie 1940. Solche Autobusse waren über viele Jahre hinweg die meist benutzten Transportmittel auf Island. Der in die 5-t-Klasse einzureihende Autobus besaß sicherlich den neuen V-8-Motor mit einem Hubraum von ca. 3,6 Liter und eine Leistung von ungefähr 90 PS.

Foto nr.: 76

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Die isländische Postverwaltung gab am 6. April 1992 einen Gedenkblock zum Thema "Europa CEPT 1992 – 500 Jahre Entdeckung Amerikas" heraus, enthaltend zwei Marken zu jeweils 55 Kronen. Das Motiv der Marken – Kartenausschnitte – geht rechts und links auf den Blockrand über:



55 Kronen, Drachenschiff von Leif Eriksson sowie Karte des Nordatlantiks mit den Britischen Inseln, mit Island, Grönland und der Nordostküste Canadas (Neufundland).

Grönland wurde im späten 10. Jahrhundert von Island aus besiedelt. Erich der Rote entdeckte das Land und baute dort 985/86 eine Siedlung. Als der norwegische Kauffahrer Bjarni Herjolfsson auf seiner ersten Grönlandfahrt nach Westen verschlagen wurde und die Neuenglandküste sichtete, kaufte ihm Leif Eriksson, einer der Söhne Erichs des Roten, auf diese Nachricht hin eines seiner Schiffe ab und segelte nach Westen. Er erreichte zunächst die Labradorküste, fand sie unwirtlich und landete schließlich in L'Anse aux Meadows, einer einladenden Bucht auf Neufundland. Die dort angelegte, etwa 150 Jahre lang von Grönland aus immer wieder besuchte Wikinger-Siedlung wird seit etwa 1960 ausgegraben;

55 Kronen, "Santa Maria", Flaggschiff von Christoph Kolumbus, sowie Karte des Mittelatlantiks mit Spanien, der afrikanischen Westküste und den Karibischen Inseln. Unter Hinweis auf Quellen über Kolumbus wird behauptet, daß er 15 Jahre vor der Entdeckung Amerikas nach Island gekommen war. Der Sohn von Kolumbus, Don Fernando, und der Dominikanermönch Las Casas konnten dies beweisen durch Zitate aus den Tagebüchern von Kolumbus anlässlich einer Fahrt in den hohen Norden von Bristol in England nach Island, die im Jahre 1477 stattfand.

Diese isländische Emission erschien als bildgleiche Gemeinschaftsausgabe mit den Färöer-Inseln.

Foto nr.: 77

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Die isländische Postverwaltung gab am 6. April 1992 einen Gedenkblock zum Thema "Europa CEPT 1992 – 500 Jahre Entdeckung Amerikas" heraus, enthaltend zwei Marken zu jeweils 55 Kronen. Das Motiv der Marken – Kartenausschnitte – geht rechts und links auf den Blockrand über:



55 Kronen, Drachenschiff von Leif Eriksson sowie Karte des Nordatlantiks mit den Britischen Inseln, mit Island, Grönland und der Nordostküste Canadas (Neufundland).

Grönland wurde im späten 10. Jahrhundert von Island aus besiedelt. Erich der Rote entdeckte das Land und baute dort 985/86 eine Siedlung. Als der norwegische Kauffahrer Bjarni Herjolfsson auf seiner ersten Grönlandfahrt nach Westen verschlagen wurde und die Neuenglandküste sichtete, kaufte ihm Leif Eriksson, einer der Söhne Erichs des Roten, auf diese Nachricht hin eines seiner Schiffe ab und segelte nach Westen. Er erreichte zunächst die Labradorküste, fand sie unwirtlich und landete schließlich in L'Anse aux Meadows, einer einladenden Bucht auf Neufundland. Die dort angelegte, etwa 150 Jahre lang von Grönland aus immer wieder besuchte Wikinger-Siedlung wird seit etwa 1960 ausgegraben;

55 Kronen, "Santa Maria", Flaggschiff von Christoph Kolumbus, sowie Karte des Mittelatlantiks mit Spanien, der afrikanischen Westküste und den Karibischen Inseln. Unter Hinweis auf Quellen über Kolumbus wird behauptet, daß er 15 Jahre vor der Entdeckung Amerikas nach Island gekommen war. Der Sohn von Kolumbus, Don Fernando, und der Dominikanermönch Las Casas konnten dies beweisen durch Zitate aus den Tagebüchern von Kolumbus anlässlich einer Fahrt in den hohen Norden von Bristol in England nach Island, die im Jahre 1477 stattfand.

Diese isländische Emission erschien als bildgleiche Gemeinschaftsausgabe mit den Färöer-Inseln.

Foto nr.: 78

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS



ISLAND

Die isländische Postverwaltung gab am 9. Oktober 1991, dem Tag der Briefmarke, einen Kleinbogenblock, enthaltend zwei bildgleiche Viererblocks, heraus.

Zwei dieser Marken sollen an die Postschiffe erinnern, die im vorigen Jahrhundert nach Island fuhren, die beiden anderen Marken zeigen die bekanntesten isländischen Passagier- und Frachtschiffe in diesem Jahrhundert, die in der Geschichte der isländischen Seefahrt eine große Rolle spielten:

30 Kronen, Zweimastschoner "Søløven"; 30 Kronen, "Arcturus", ein zusätzlich mit Segeln ausgestattetes Dampfschiff; 30 Kronen, Dampfschiff "Gulffoss I"; 30 Kronen, Küstenschiff "Esja II".

Die hier abgebildeten Schiffe haben alle bei der Beförderung von Post, Passagieren und Waren zwischen Island und dem Ausland für kürzere oder längere Zeit zwischen 1852-1969 eine Rolle gespielt. Jedes dieser Schiffe repräsentiert sozusagen seine Zeit, von den primitiven alten Segelschiffen bis zu den Motorschiffen des 20. Jahrhunderts.

Foto nr.: 79

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS



ISLAND

Die isländische Postverwaltung gab am 9. Oktober 1991, dem Tag der Briefmarke, einen Kleinbogenblock, enthaltend zwei bildgleiche Viererblocks, heraus.
 Zwei dieser Marken sollen an die Postschiffe erinnern, die im vorigen Jahrhundert nach Island fuhren, die beiden anderen Marken zeigen die bekanntesten isländischen Passagier- und Frachtschiffe in diesem Jahrhundert, die in der Geschichte der isländischen Seefahrt eine große Rolle spielten:
 30 Kronen, Zweimastschoner "Söljoven"; 30 Kronen, "Arcturus", ein zusätzlich mit Segeln ausgestattetes Dampfschiff; 30 Kronen, Dampfschiff "Gullfoss I"; 30 Kronen, Küstenschiff "Esja II".
 Die hier abgebildeten Schiffe haben alle bei der Beförderung von Post, Passagieren und Waren zwischen Island und dem Ausland für kürzere oder längere Zeit zwischen 1852-1969 eine Rolle gespielt. Jedes dieser Schiffe repräsentiert sozusagen seine Zeit, von den primitiven alten Segelschiffen bis zu den Motorschiffen des 20. Jahrhunderts.

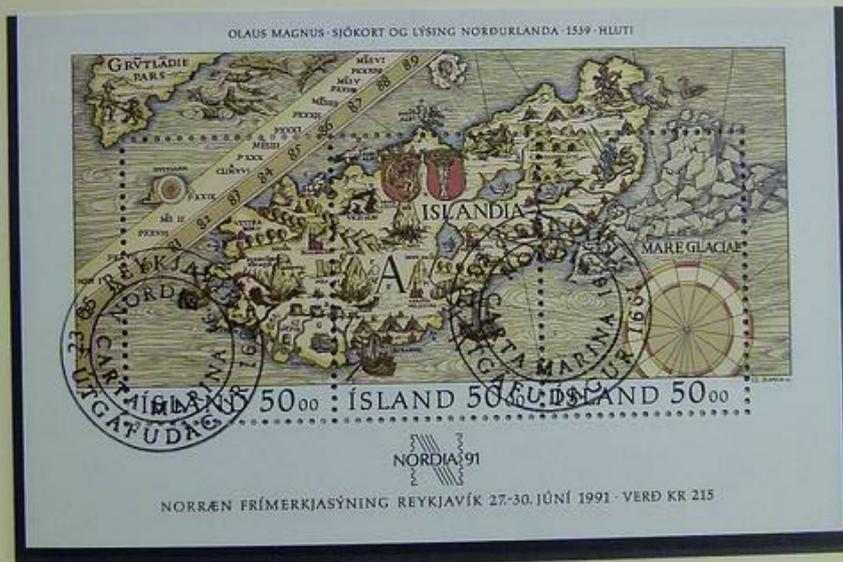
Foto nr.: 80

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Anlässlich der "NORDIA '91" kam in Island am 23. Mai 1991 ein Gedenkblock, enthaltend drei Marken zu je 50 Kronen, heraus. Der Gedenkblock zu dieser Briefmarkenausstellung zeigt einen Ausschnitt aus der "Carta Marina" des Olaus Magnus.



Die 1539 in Venedig gedruckte Karte des 1490 in Linköping geborenen und 1557 in Rom verstorbenen Kartographen und Geschichtsschreibers ist die erste Karte der nordeuropäischen Länder, die Einzelheiten wiedergibt. Die nordische Briefmarkenausstellung NORDIA '91 wird von dem Landesverband der isländischen Briefmarkensammler, LIF, in Zusammenarbeit mit dem Post- und Fernmeldewesen organisiert und fand vom 27. bis 30. Juni 1991 in der Laugardalshöll in Reykjavik statt. Die Ausstellung wird vom Briefmarken- und Postgeschichtsfonds unterstützt. Der Fonds wurde 1986 gegründet und seine Haupteinnahmequelle besteht aus dem Zuschlag auf den Nennwert von Briefmarken, die seit der Gründung herausgegeben wurden. Der Fonds bezweckt die Förderung von Arbeit und Forschung auf dem Gebiet der Philatelie und der Postgeschichte sowie jeder Art Werbung und Informationsarbeit, wie z. B. der Herausgabe von Büchern und Zeitschriften. Die erste von bisher vier Zahlungen durch den Vorstand des Fonds fand 1987 am Tag der Briefmarke statt.

Foto nr.: 81

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND

Anlässlich der "NORDIA '91" kam in Island am 23. Mai 1991 ein Gedenkblock, enthaltend drei Marken zu je 50 Kronen, heraus. Der Gedenkblock zu dieser Briefmarkenausstellung zeigt einen Ausschnitt aus der "Carta Marina" des Olaus Magnus.



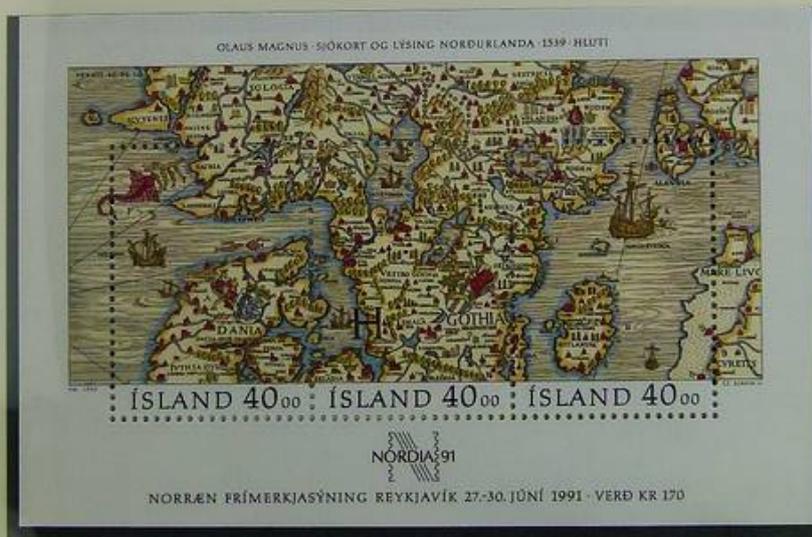
Die 1539 in Venedig gedruckte Karte des 1490 in Linköping geborenen und 1557 in Rom verstorbenen Kartographen und Geschichtsschreibers ist die erste Karte der nordeuropäischen Länder, die Einzelheiten wiedergibt. Die nordische Briefmarkenausstellung NORDIA '91 wird von dem Landesverband der isländischen Briefmarkensammler, LIF, in Zusammenarbeit mit dem Post- und Fernmeldewesen organisiert und fand vom 27. bis 30. Juni 1991 in der Laugardalshöll in Reykjavik statt. Die Ausstellung wird vom Briefmarken- und Postgeschichtsfonds unterstützt. Der Fonds wurde 1986 gegründet und seine Haupteinnahmequelle besteht aus dem Zuschlag auf den Nennwert von Briefmarken, die seit der Gründung herausgegeben wurden. Der Fonds bezweckt die Förderung von Arbeit und Forschung auf dem Gebiet der Philatelie und der Postgeschichte sowie jeder Art Werbung und Informationsarbeit, wie z. B. der Herausgabe von Büchern und Zeitschriften. Die erste von bisher vier Zahlungen durch den Vorstand des Fonds fand 1987 am Tag der Briefmarke statt.

Foto nr.: 82

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Anlässlich der Briefmarkenausstellung "NORDIA '91" sowie zum "Tag der Briefmarke" erschien auf Island am 9. Oktober 1990 ein Gedenkblock, enthaltend drei Marken zu jeweils 40 Kronen. Die Motive der Marken bilden zusammenhängend einen Ausschnitt aus einer Landkarte der nordischen Länder (Carta marina) von Olaus Magnus (1490–1557) ab. Der Urheber der Karte war ein schwedischer kirchlicher Würdenträger, der zum Erzbischof ernannt wurde, dieses jedoch nur dem Titel nach, da in seinem Heimatland die Reformation dazwischenkam, er aber ein treuer Katholik und Kämpfer für seinen Glauben war. Er wählte das Exil und verbrachte beinahe die Hälfte seines Lebens im Ausland, hauptsächlich in Deutschland und Italien. Obwohl der Autor sein Werk als Seekarte bezeichnet und es einige Merkmale einer solchen besitzt, handelt es sich vor allem um eine Landkarte. Sie umfaßt das Gebiet von den Britischen Inseln und der Südküste der Ostsee bis zum Nordpol und von Grönland im Westen bis zu den Steppen Rußlands im Osten. Die Karte wird von vielen ausgezeichneten Abbildungen verziert. Sie wurde im Jahre 1539 in Venedig herausgegeben.

Foto nr.: 83

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

ISLAND



Anlässlich der Briefmarkenausstellung "NORDIA '91" sowie zum "Tag der Briefmarke" erschien auf Island am 9. Oktober 1990 ein Gedenkblock, enthaltend drei Marken zu jeweils 40 Kronen. Die Motive der Marken bilden zusammenhängend einen Ausschnitt aus einer Landkarte der nordischen Länder (Carta marina) von Olaus Magnus (1490–1557) ab. Der Urheber der Karte war ein schwedischer kirchlicher Würdenträger, der zum Erzbischof ernannt wurde, dieses jedoch nur dem Titel nach, da in seinem Heimatland die Reformation dazwischenkam, er aber ein treuer Katholik und Kämpfer für seinen Glauben war. Er wählte das Exil und verbrachte beinahe die Hälfte seines Lebens im Ausland, hauptsächlich in Deutschland und Italien. Obwohl der Autor sein Werk als Seekarte bezeichnet und es einige Merkmale einer solchen besitzt, handelt es sich vor allem um eine Landkarte. Sie umfaßt das Gebiet von den Britischen Inseln und der Südküste der Ostsee bis zum Nordpol und von Grönland im Westen bis zu den Steppen Rußlands im Osten. Die Karte wird von vielen ausgezeichneten Abbildungen verziert. Sie wurde im Jahre 1539 in Venedig herausgegeben.

Foto nr.: 84

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER

Am 8. Februar 1993 gab die Postverwaltung der Färöer-Inseln anlässlich des 10. Jahrestages des Bestehens des "Houses des Nordens" einen Gedenkblock heraus. Die Markenmotive illustrieren einige Veranstaltungen, die in diesem nordischen Haus der Begegnung stattgefunden haben: 400 Öre, Tanzvorführung; 400 Öre, Klavierkonzert; 400 Öre, drei Musiker beim Tórshavn Jazz-, Folk- und Bluesfestival.



Auf dem Blockrand sind alle neun nordischen Flaggen wiedergegeben und zum erstenmal überhaupt auf einer Briefmarkenemission die Flagge von Lappland. Flaggen (von links nach rechts): Dänemark, Island, Lappland, Finnland, Norwegen, Schweden, Grönland, Färöer, Aland.

Das Haus des Nordens auf den Färöern wurde am 7. Mai 1983 eröffnet und ist ein nordisches Kulturhaus, ein sichtbares Ergebnis der Zusammenarbeit im Nordischen Rat.

Das Kulturhaus, das am Stadtrand von Tórshavn an der wichtigsten Ausfallstraße liegt, ist ein Kunstwerk in sich selbst (aus norwegischem Stein, schwedischem Holz, dänischem Glas und Stahl gebaut, eingerichtet mit finnischen Möbeln, mit isländischer Bedachung, bedeckt mit färöischem Gras) und wird von Kennern als eines der schönsten neuen Häuser Skandinaviens bezeichnet. Das Haus zeichnet sich durch seine große Anpassungsfähigkeit aus, die Aktivitäten vieler Art ermöglicht. Seine Einrichtung soll dem kulturellen Leben auf den Färöern zugute kommen. Der Zweck des Hauses ist natürlich auch nicht zuletzt, die Färöer und das übrige Skandinavien kulturell enger miteinander zu verbinden, den Austausch kultureller Veranstaltungen zu vermitteln und die nordische Zusammenarbeit noch mehr zu stärken.

Foto nr.: 85

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER

Am 8. Februar 1993 gab die Postverwaltung der Färöer-Inseln anlässlich des 10. Jahrestages des Bestehens des "Hauses des Nordens" einen Gedenkblock heraus. Die Markenmotive illustrieren einige Veranstaltungen, die in diesem nordischen Haus der Begegnung stattgefunden haben: 400 Öre, Tanzvorführung; 400 Öre, Klavierkonzert; 400 Öre, drei Musiker beim Tórshavn Jazz-, Folk- und Bluesfestival.



Auf dem Blockrand sind alle neun nordischen Flaggen wiedergegeben und zum erstenmal überhaupt auf einer Briefmarkenemission die Flagge von Lappland. Flaggen (von links nach rechts): Dänemark, Island, Lappland, Finnland, Norwegen, Schweden, Grönland, Färöer, Åland.

Das Haus des Nordens auf den Färöern wurde am 7. Mai 1983 eröffnet und ist ein nordisches Kulturhaus, ein sichtbares Ergebnis der Zusammenarbeit im Nordischen Rat.

Das Kulturhaus, das am Stadtrand von Tórshavn an der wichtigsten Ausfallstraße liegt, ist ein Kunstwerk in sich selbst (aus norwegischem Stein, schwedischem Holz, dänischem Glas und Stahl gebaut, eingerichtet mit finnischen Möbeln, mit isländischer Bedachung, bedeckt mit färöischem Gras) und wird von Kennern als eines der schönsten neuen Häuser Skandinaviens bezeichnet. Das Haus zeichnet sich durch seine große Anpassungsfähigkeit aus, die Aktivitäten vieler Art ermöglicht. Seine Einrichtung soll dem kulturellen Leben auf den Färöern zugute kommen. Der Zweck des Hauses ist natürlich auch nicht zuletzt, die Färöer und das übrige Skandinavien kulturell enger miteinander zu verbinden, den Austausch kultureller Veranstaltungen zu vermitteln und die nordische Zusammenarbeit noch mehr zu stärken.

Foto nr.: 86

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER-INSELN

Die färöische Postverwaltung gab am 18. April 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" heraus.



4 Kronen, Besuch des heiligen Brendan und der Mönche auf der sogenannten "Schafsinsel"; 7 Kronen, heiliger Brendan mit seiner Mannschaft bei der Abfahrt von der brennenden Insel. Diese Motive stehen im Zusammenhang mit einer Legende aus dem 10./11. Jahrhundert. Der heilige Brendan unternahm mit 14 Mönchen eine Seereise und erlebte dort merkwürdige Dinge, besuchte rätselhafte Orte. Sie hätten u. a. die "Schafsinsel" und das "Vogelparadies" besucht sowie eine Insel, die steinig und ohne Gras sei. Die Mönche hätten das Boot auf den Strand dieser Insel hinaufgezogen und ein Feuer angezündet, um Fleisch zuzubereiten, das sie von einem Bewohner der Schafsinsel bekommen hätten. Als aber der Topf zum Kochen gebracht worden sei, habe die Insel angefangen zu beben und sich zu bewegen, so daß die Mönche entsetzt zum Boot zurückgestürzt seien. Die Insel habe sich als Wal entpuppt, der mit dem brennenden Feuer auf dem Rücken weitergeschwommen sei. Historiker haben diese Legende zu deuten versucht. Einzelne haben behauptet, daß Brendan die Färöer-Inseln und Island, vielleicht sogar Grönland und Irland erreicht habe. Die meisten stehen dieser Vermutung eher skeptisch gegenüber, denn vor Schottland und Irland gibt es viele Inseln, und das Schaf war das einzige Zuchttier auf den nordatlantischen Inseln. Diese Emission wurde von der irischen wie auch von der isländischen Postverwaltung als Gemeinschaftsausgabe herausgegeben.

Foto nr.: 87

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER-INSELN

Die färöische Postverwaltung gab am 18. April 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" heraus.



4 Kronen, Besuch des heiligen Brendan und der Mönche auf der sogenannten "Schafsinsel"; 7 Kronen, heiliger Brendan mit seiner Mannschaft bei der Abfahrt von der brennenden Insel. Diese Motive stehen im Zusammenhang mit einer Legende aus dem 10./11. Jahrhundert. Der heilige Brendan unternahm mit 14 Mönchen eine Seereise und erlebte dort merkwürdige Dinge, besuchte rätselhafte Orte. Sie hätten u. a. die "Schafsinsel" und das "Vogelparadies" besucht sowie eine Insel, die steinig und ohne Gras sei. Die Mönche hätten das Boot auf den Strand dieser Insel hinaufgezogen und ein Feuer angezündet, um Fleisch zuzubereiten, das sie von einem Bewohner der Schafsinsel bekommen hätten. Als aber der Topf zum Kochen gebracht worden sei, habe die Insel angefangen zu beben und sich zu bewegen, so daß die Mönche entsetzt zum Boot zurückgeschwommen sei. Die Insel habe sich als Wal entpuppt, der mit dem brennenden Feuer auf dem Rücken weitergeschwommen sei. Historiker haben diese Legende zu deuten versucht. Einzelne haben behauptet, daß Brendan die Färöer-Inseln und Island, vielleicht sogar Grönland und Amerika erreicht habe. Die meisten stehen dieser Vermutung eher skeptisch gegenüber, denn vor Schottland und Irland gibt es viele Inseln, und das Schaf war das einzige Zucht tier auf den nordatlantischen Inseln. Diese Emission wurde von der irischen wie auch von der isländischen Postverwaltung als Gemeinschaftsausgabe herausgegeben.

Foto nr.: 88

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER-INSELN

Die färöische Postverwaltung gab am 6. April 1992 einen Gedenkblock zum Thema "Europa CEPT 1992 – 500 Jahre Entdeckung Amerikas" heraus, enthaltend eine Marke zu 3,70 Kronen und zu 6,50 Kronen. Das Motiv der Marken – Kartenausschnitte – geht rechts und links auf den Blockrand über:



3,70 Kronen, Drachenschiff von Leif Eriksson sowie Karte des Nordatlantiks mit den Britischen Inseln, mit Island, Grönland und der Nordostküste Canadas (Neufundland).

Grönland wurde im späten 10. Jahrhundert von Island aus besiedelt. Erich der Rote entdeckte das Land und baute dort 985/86 eine Siedlung. Als der norwegische Kauffahrer Bjarni Herjolfsson auf seiner ersten Grönlandfahrt nach Westen verschlagen wurde und die Neuenlandküste sichtete, kaufte ihm Leif Eriksson, einer der Söhne Erichs des Roten, auf diese Nachricht hin eines seiner Schiffe ab und segelte nach Westen. Er erreichte zunächst die Labradorküste, fand sie unwirtlich und landete schließlich in L'Anse aux Meadows, einer einladenden Bucht auf Neufundland. Die dort angelegte, etwa 150 Jahre lang von Grönland aus immer wieder besuchte Wikinger-Siedlung wird seit etwa 1960 ausgegraben;

6,50 Kronen, "Santa Maria", Flaggschiff von Christoph Kolumbus, sowie Karte des Mittelatlantiks mit Spanien, der afrikanischen Westküste und den Karibischen Inseln. Unter Hinweis auf Quellen über Kolumbus wird behauptet, daß er 15 Jahre vor der Entdeckung Amerikas nach Island gekommen war. Der Sohn von Kolumbus, Don Fernando, und der Dominikanermönch Las Casas konnten dies beweisen durch Zitate aus den Tagebüchern von Kolumbus anlässlich einer Fahrt in den hohen Norden von Bristol in England nach Island, die im Jahre 1477 stattfand.

Diese Emission erschien als bildgleiche Gemeinschaftsausgabe mit Island.

Foto nr.: 89

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER-INSELN

Die färöische Postverwaltung gab am 6. April 1992 einen Gedenkblock zum Thema "Europa CEPT 1992 – 500 Jahre Entdeckung Amerikas" heraus, enthaltend eine Marke zu 3,70 Kronen und zu 6,50 Kronen. Das Motiv der Marken – Kartenausschnitte – geht rechts und links auf den Blockrand über:



3,70 Kronen, Drachenschiff von Leif Eriksson sowie Karte des Nordatlantiks mit den Britischen Inseln, mit Island, Grönland und der Nordostküste Canadas (Neufundland).

Grönland wurde im späten 10. Jahrhundert von Island aus besiedelt. Erich der Rote entdeckte das Land und baute dort 985/86 eine Siedlung. Als der norwegische Kauffahrer Bjarni Herjolfsson auf seiner ersten Grönlandfahrt nach Westen verschlagen wurde und die Neuenlandküste sichtete, kaufte ihm Leif Eriksson, einer der Söhne Erichs des Roten, auf diese Nachricht hin eines seiner Schiffe ab und segelte nach Westen. Er erreichte zunächst die Labradorküste, fand sie unwirtlich und landete schließlich in L'Anse aux Meadows, einer einladenden Bucht auf Neufundland. Die dort angelegte, etwa 150 Jahre lang von Grönland aus immer wieder besuchte Wikinger-Siedlung wird seit etwa 1960 ausgegraben;

6,50 Kronen, "Santa Maria", Flaggschiff von Christoph Kolumbus, sowie Karte des Mittelatlantiks mit Spanien, der afrikanischen Westküste und den Karibischen Inseln. Unter Hinweis auf Quellen über Kolumbus wird behauptet, daß er 15 Jahre vor der Entdeckung Amerikas nach Island gekommen war. Der Sohn von Kolumbus, Don Fernando, und der Dominikanermönch Las Casas konnten dies beweisen durch Zitate aus den Tagebüchern von Kolumbus anlässlich einer Fahrt in den hohen Norden von Bristol in England nach Island, die im Jahre 1477 stattfand. Diese Emission erschien als bildgleiche Gemeinschaftsausgabe mit Island.

Foto nr.: 90

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER-INSELN



Die offizielle Anerkennung der Färöer-Flagge durch die britische Besatzung vor 50 Jahren würdigte die färöische Postverwaltung mit einem Gedenkblock.

Die Marke zu 3,50 Kr. geht auf den Blockrand über und zeigt ein Gemälde mit einer Meeresklippe sowie die färöische Flagge "Merkid". Diese Marke würdigt die offizielle Anerkennung der von den Dänen bis dahin nicht geduldeten Färöer-Flagge durch die britische Besatzung der Inseln vor 50 Jahren. Die beiden weiteren Marken zu je 3,50 Kr. zeigen den im Nordatlantik verschollenen Trawler "Nygjæberg" und den bombardierten Schoner "Sanna".

Am 25. April 1940 ordneten die Briten an, daß vor allem die für den lohnenden Fischtransport nach Großbritannien eingesetzten Färöer-Schiffe anstelle der dänischen die eigene Flagge zu führen hätten.

Foto nr.: 91

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER-INSELN



Die offizielle Anerkennung der Färöer-Flagge durch die britische Besetzung vor 50 Jahren würdigte die färöische Postverwaltung mit einem Gedenkblock.

Die Marke zu 3,50 Kr. geht auf den Blockrand über und zeigt ein Gemälde mit einer Meeresklippe sowie die färöische Flagge "Merkid". Diese Marke würdigt die offizielle Anerkennung der von den Dänen bis dahin nicht geduldeten Färöer-Flagge durch die britische Besetzung der Inseln vor 50 Jahren. Die beiden weiteren Marken zu je 3,50 Kr. zeigen den im Nordatlantik verschollenen Trawler "Nygjæberg" und den bombardierten Schoner "Sanna".

Am 25. April 1940 ordneten die Briten an, daß vor allem die für den lohnenden Fischtransport nach Großbritannien eingesetzten Färöer-Schiffe anstelle der dänischen die eigene Flagge zu führen hätten.

Foto nr.: 92

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER

Am 4. November 1983 gab die Postverwaltung der Färöer-Inseln anlässlich der Einweihung des neuen 'Haus des Nordens' einen Gedenkblock heraus. Die Markenmotive zeigen Trachten aus allen skandinavischen Ländern. 250 Öre, Tracht von Grönland, Hälsingland (Schweden) und Island; 250 Öre, Tracht aus der Finnmark, von Fünen (Dänemark) und der Insel Aland; 250 Öre, Tracht von Telemark (Norwegen), den Färöern und Ostra Nyland (Finnland).



Das Haus des Nordens auf den Färöern, das am 7. Mai 1983 eröffnet wurde, ist ein nordisches Kulturhaus, ein sichtbares Ergebnis der Zusammenarbeit im Nordischen Rat. Das Kulturhaus, das am Stadtrand von Torshavn an der wichtigsten Ausfallstraße liegt, ist ein Kunstwerk in sich selbst und wird von Kennern als eines der schönsten neuen Häuser Skandinaviens bezeichnet. Das Haus zeichnet sich durch seine große Anpassungsfähigkeit aus, die Aktivitäten vieler Art ermöglicht. Seine Einrichtung soll dem kulturellen Leben auf den Färöern zugute kommen. Der Zweck des Hauses ist natürlich auch nicht zuletzt, die Färöer und das übrige Skandinavien kulturell enger miteinander zu verbinden, den Austausch kultureller Veranstaltungen zu vermitteln und die nordische Zusammenarbeit noch mehr zu stärken.

Foto nr.: 93

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

FÄRÖER

Am 4. November 1983 gab die Postverwaltung der Färöer-Inseln anlässlich der Einweihung des neuen 'Haus des Nordens' einen Gedenkblock heraus. Die Markenmotive zeigen Trachten aus allen skandinavischen Ländern. 250 Öre, Tracht von Grönland, Hälsingland (Schweden) und Island; 250 Öre, Tracht aus der Finnmark, von Fünen (Dänemark) und der Insel Aland; 250 Öre, Tracht von Telemark (Norwegen), den Färöern und Ostra Nyland (Finnland).



Das Haus des Nordens auf den Färöern, das am 7. Mai 1983 eröffnet wurde, ist ein nordisches Kulturhaus, ein sichtbares Ergebnis der Zusammenarbeit im Nordischen Rat. Das Kulturhaus, das am Stadtrand von Torshavn an der wichtigsten Ausfallstraße liegt, ist ein Kunstwerk in sich selbst und wird von Kennern als eines der schönsten neuen Häuser Skandinaviens bezeichnet. Das Haus zeichnet sich durch seine große Anpassungsfähigkeit aus, die Aktivitäten vieler Art ermöglicht. Seine Einrichtung soll dem kulturellen Leben auf den Färöern zugute kommen. Der Zweck des Hauses ist natürlich auch nicht zuletzt, die Färöer und das übrige Skandinavien kulturell enger miteinander zu verbinden, den Austausch kultureller Veranstaltungen zu vermitteln und die nordische Zusammenarbeit noch mehr zu stärken.

Foto nr.: 94

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SCHWEDEN

Amtlicher Phasendruck der schwedischen Postverwaltung für den Europablock des Jahres 1992 unter der Thematik "500 Jahre Entdeckung Amerikas".



*Briefmarken
sind im
Original
Umschlag*

Ein Schwarzdruckblock, der die Umrisse und (mit Ausnahme der Wertangabe) auch den Text enthält. Der Schwarzdruckblock wurde in Stichtiefdruckverfahren hergestellt.



Auf dem Phasendruck erkennt man die gesamte farbige Darstellung des Blocks samt Hintergrund – hier sind die Farben Blau, Rot und Gelb ineinandergedruckt, es fehlt aber die Farbe Schwarz. Der farbige Teil wurde im Offsetdruck hergestellt. Der Phasendruck ist ungezähnt statt gezähnt und naturgemäß nicht zur Frankatur gültig.

Foto nr.: 95

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SCHWEDEN

Amtlicher Phasendruck der schwedischen Postverwaltung für den Europablock des Jahres 1991 unter der Thematik "Europäische Weltraumfahrt".



*1 m
genial
anschlag
anschlag
Royal*

arzdrukblock, der die ganzen Umrisse und (mit Ausnahme der Wertangabe) auch den Text ent-
Schwarzdruckblock wurde in Stichtiefdruck hergestellt.



Auf dem Phasendruck erkennt man die gesamte farbige Darstellung des Blocks samt Hintergrund – hier sind die Farben Blau, Rot und Gelb ineinandergedruckt, es fehlt aber die Farbe Schwarz. Der farbige Teil wurde im Offsetdruck hergestellt. Der Phasendruck ist ungezähnt statt gezähnt und naturgemäß nicht zur Frankatur gültig.

Foto nr.: 96

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SCHWEDEN

Amtlicher Phasendruck der schwedischen Postverwaltung für den Europablock des Jahres 1991 unter der Thematik "Europäische Weltraumfahrt".



Ein Schwarzdruckblock, der die ganzen Umriss und (mit Ausnahme der Wertangabe) auch den Text enthält. Der Schwarzdruckblock wurde in Stichtiefdruck hergestellt.



Auf dem Phasendruck erkennt man die gesamte farbige Darstellung des Blocks samt Hintergrund – hier sind die Farben Blau, Rot und Gelb ineinandergedruckt, es fehlt aber die Farbe Schwarz. Der farbige Teil wurde im Offsetdruck hergestellt. Der Phasendruck ist ungezähnt statt gezähnt und naturgemäß nicht zur Frankatur gültig.

Foto nr.: 97

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

DÄNEMARK

Zugunsten der dänisch-norwegisch-schwedisch-finnisch-isländischen Briefmarkenausstellung "NORDIA" im Oktober 1994 in Århus brachte die dänische Postverwaltung am 12. März 1992 einen Gedenkblock heraus.



Die beiden Marken zu 3,50 Kronen und 4,75 Kronen zeigen Bildnisse der Königin Margarethe I. (1353–1412) – eine Freskomalerei aus der Kirche in Västra Sallerup nahe Malmö und eine dem Meister Johannes Junge zugeschriebene Alabasterbüste im Lübecker St.-Annen-Museum. Die Tochter des dänischen Königs Waldemar IV. heiratete 1363 König Håkon VI. Magnusson von Norwegen und Schweden. Für ihren minderjährigen Sohn Olaf Håkonsson, seit 1376 König von Dänemark, führte sie die Regierung und nach Håkons Tod auch die von Norwegen. Nach dem Tod ihres Sohnes wurde Margarethe I. 1387 in Dänemark und Norwegen (1388 bestätigt) zur Königin gewählt. In Schweden setzte sie sich 1389 gegen König Albrecht von Mecklenburg, den sie bei Falköping geschlagen hatte, durch. Mit Schaffung der Kalmarer Union sicherte sie 1397 die Einheit der drei Reiche.

Foto nr.: 98

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

DÄNEMARK

Zugunsten der dänisch-norwegisch-schwedisch-finnisch-isländischen Briefmarkenausstellung "NORDIA" im Oktober 1994 in Århus brachte die dänische Postverwaltung am 12. März 1992 einen Gedenkblock heraus.



Die beiden Marken zu 3,50 Kronen und 4,75 Kronen zeigen Bildnisse der Königin Margarethe I. (1353–1412) – eine Freskomalerei aus der Kirche in Västra Sallerup nahe Malmö und eine dem Meister Johannes Junge zugeschriebene Alabasterbüste im Lübecker St.-Annen-Museum. Die Tochter des dänischen Königs Waldemar IV. heiratete 1363 König Håkon VI. Magnusson von Norwegen und Schweden. Für ihren minderjährigen Sohn Olaf Håkonsson, seit 1376 König von Dänemark, führte sie die Regierung und nach Håkons Tod auch die von Norwegen. Nach dem Tod ihres Sohnes wurde Margarethe I. 1387 in Dänemark und Norwegen (1388 bestätigt) zur Königin gewählt. In Schweden setzte sie sich 1389 gegen König Albrecht von Mecklenburg, den sie bei Falköping geschlagen hatte, durch. Mit Schaffung der Kalmarer Union sicherte sie 1397 die Einheit der drei Reiche.